

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

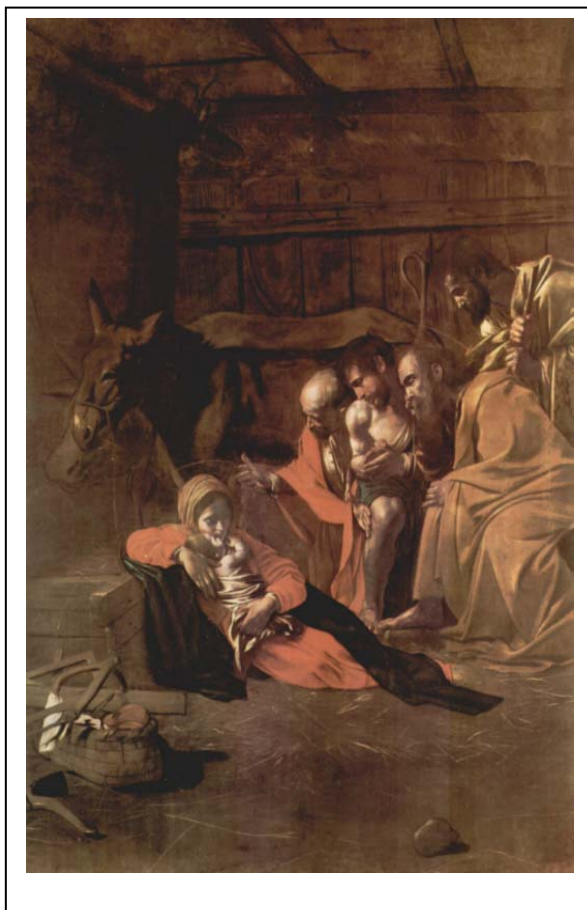
124. Jahrgang

Dezember 2007

Nr. 12

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

wenn wir ...



*aufeinander zugehen und zueinander stehen
ehrllich und echt sind und auf Floskeln verzichten
geduldig warten und wohlwollend zuhören
Feines beschützen und Schwaches stärken
Trauriges gemeinsam tragen
und uns an den Erfolgen anderer freuen
Hindernisse als Möglichkeiten sehen
und Ansätze weiterdenken
liebevoll begleiten und herzlich danken
Halt geben statt festzuhalten
Raum lassen und ermutigen den eigenen Weg
zu gehen
... wird Weihnachten.*

*Frohe und gesegnete Weihnachten 2007
wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen
Gabriele Holzner und die Mitarbeiterinnen und*

Mitarbeiter des Bereiches Schulen der Regierung von Schwaben.

Gleichzeitig verbinden wir mit diesen Wünschen unseren Dank für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES.....	360
<i>Den Mediengebrauch Jugendlicher verstehen.....</i>	<i>360</i>
AMTLICHER TEIL	363
<i>Nachruf.....</i>	<i>363</i>
<i>Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2008 - Terminplan.....</i>	<i>363</i>
<i>Wiederbesetzung der Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der Volksschulen sowie der Förderschulen und Schulen für Kranke</i>	<i>364</i>
<i>Versetzung staatlicher Lehrkräfte in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 1. August 2008 im Rahmen des Lehrertauschverfahrens</i>	<i>366</i>
<i>Sonderzahlung beim Wechsel vom Arbeitsverhältnis in das Beamtenverhältnis im Laufe des Kalenderjahres 2007.....</i>	<i>366</i>
<i>Termin für die Aushändigung des Übertrittszeugnisses an die Realschule oder das Gymnasium.....</i>	<i>367</i>
<i>Ausstellung „Vom neuen zum modernen Bayern“ kommt nach Schwaben Kostenlose Gruppen- und Klassenführungen vom 16. Januar bis einschließlich 04. März 2008.....</i>	<i>367</i>
<i>Kultusstaatssekretär Bernd Sibler eröffnete die Kunstausstellung der Schüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg im Kultusministerium.....</i>	<i>368</i>
<i>13 Sieger des Bayerischen Schülerleistungsschreibens ausgezeichnet - 67.000 Teilnehmer bei diesem Wettbewerb</i>	<i>368</i>
PERSONALMELDUNGEN.....	368
<i>Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen.....</i>	<i>368</i>
<i>Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen</i>	<i>369</i>
<i>Schulpsychologen an Volksschulen – Ausschreibung von Stellen für Beratungsrektoren der BesGr A12+AZ.....</i>	<i>370</i>
<i>Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungshintergrund und für interkulturelle Erziehung</i>	<i>370</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle Sport-Grundschule</i>	<i>371</i>
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	<i>371</i>
NICHTAMTLICHER TEIL.....	373
<i>Stellenausschreibung der Regens-Wagner-Stiftung Dillingen</i>	<i>373</i>
<i>Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V. – Programm für 2008.....</i>	<i>374</i>
<i>3. Anti-Stress-Programm für Lehrer</i>	<i>381</i>
<i>Der erfolgreiche Umgang mit täglichen Belastungen und Anforderungen des Schulalltages</i>	<i>381</i>

<i>Softwareinformationen der Medienwerkstatt Mühlacker</i>	383
<i>Ausgezeichnet: Wissensfabrik ist „Ort im Land der Ideen“</i>	386
<i>Pons News bietet Ihnen jetzt einen weiteren kostenlosen Service zum Thema Sprachen an</i>	387
<i>Mit dem Nordlicht Stipendium ins Ausland!</i>	388
BUCHBESPRECHUNGEN	389

AKTUELLES

Den Mediengebrauch Jugendlicher verstehen



Interview mit Prof. Dr. Helga Theunert, Direktorin des Münchener JFF -Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, zu Integrationspotenzialen digitaler Medien.

(veröffentlicht im Themendienst Nr. 03, Juli 2007 von Schulen ans Netz e. V.)

Frau Theunert, Computer und Internet Medien sind für große Teile der deutschen Bevölkerung ein selbstverständlicher Bestandteil der Lebenswirklichkeit geworden – gilt dies auch für die Bevölkerungsteile mit Migrationshintergrund?

So selbstverständlich ist die Nutzung von Computer und Internet in der deutschen Bevölkerung gar nicht. Wie der Umgang mit diesen Medien konkret aussieht, ist in hohem Maße abhängig vom Bildungsmilieu. In der Gruppe der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren z. B. verfügen laut JIM 2006 nur 55 % derjenigen, die die Hauptschule besuchen, über einen eigenen Computer, aber 65 % derjenigen, die aufs Gymnasium gehen. Beim Internetzugang ist die Differenz noch ein bisschen größer. Die Unterschiede setzen sich bei der Nutzungsintensität beider Medien fort: Unter denjenigen, die das Internet nur selten nutzen, finden sich doppelt so viele Jugendliche aus der Hauptschule wie aus dem Gymnasium (14 % zu 7 %). Sieht man sich an, was Jugendliche mit Computer und Internet machen, so wird der Unterschied zwischen den Bildungsmilieus noch deutlicher: Knapp zusammengefasst finden wir in höheren Bildungsmilieus einen vielfältigen Mediengebrauch, der auch informationsorientierte Nutzung und kommunikative Medienaktivitäten umfasst.

Hier werden also die Potenziale der neuen Medien ausgeschöpft. In niedrigen Bildungsmilieus ist hingegen der Mediengebrauch insgesamt auf Rezeption und Konsum gerichtet und zudem bündeln sich hier problematische Vorlieben, wie etwa die für actionreiche Unterhaltung. Solche mit dem Faktor Bildung gekoppelten Unterschiede gelten mit hoher Plausibilität - die wenigen existierenden Untersuchungen sprechen dafür- auch für die Zuwandererpopulation in Deutschland. Verschärfend kommt hinzu, dass sich Zuwanderergruppen in niedrigen Sozialmilieus bündeln, die wiederum in Deutschland weitgehend unlösbar mit bildungsmäßig benachteiligenden Lebensbedingungen gekoppelt sind.

Inwiefern muss man denn zwischen den einzelnen Migrantengruppen differenzieren, lassen sich Besonderheiten im Umgang mit digitalen Medien bei z. B. türkisch- oder russischstämmigen Jugendlichen beobachten? Und gibt es insgesamt geschlechtsspezifische Unterschiede in der Mediennutzung bei Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund?

Es ist davon auszugehen, dass neben den milieubedingten Einflüssen die jeweiligen Herkunftskulturen spezifische Akzente für den Mediengebrauch von Heranwachsenden mit Zuwanderungshintergrund setzen, d. h. die verschiedenen Zuwanderergruppen dürften sich auch hinsichtlich ihres Mediengebrauchs unterscheiden. Die vorsichtige Formulierung ist bewusst gewählt, denn die empirische Kenntnislage ist ausgesprochen dünn, manche Zuwanderergruppen wie etwa asiatisch-stämmige sind überhaupt nicht im Blick, weder in der öffentlichen noch der wissenschaftlichen Debatte.

Wissensdefizite bestehen für die erwachsene Zuwandererpopulation ebenso wie für die heranwachsende. So wird z. B. in den jährlich durchgeführten Studien des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest KIM und JIM die Frage nach einem Zuwanderungshintergrund gar nicht gestellt. Interessante Hinweise zum Umgang Jugendlicher mit Computer/Internet resultieren aus einigen kleineren qualitativen Studien, in denen vorwiegend türkisch- oder russischstämmige Jugendliche berücksichtigt sind. Die Ergebnisse verweisen auf zwei Besonderheiten:

1. Fallen Migrationshintergrund und niedriges Bildungsmilieu zusammen, haben weibliche Heranwachsende insgesamt die schlechtesten Zugangschancen zu Computer und Internet. Die Mädchen versuchen ihr Interesse an diesen Medien, das ebenso stark ausgeprägt ist wie bei den Jungen, durch alternative Zugänge zu befriedigen, über die Schule oder aufgeschlossene Verwandte. Solche Befunde verweisen auf die besondere Verantwortung, die unsere Gesellschaft gegenüber weiblichen Heranwachsenden mit Zuwanderungshintergrund hat, wenn es um gleichberechtigte Zugangschancen zu neuen Medien geht.

2. Eine spezifische Funktion, die Medien für Jugendliche mit Migrationshintergrund haben, ist die „Brückenfunktion“: Über die Medien werden verschiedene Kulturkreise verbunden, indem emotionale ebenso wie beziehungsorientierte Kontakte zur Herkunftskultur aufrechterhalten bzw. - wie im Fall von türkisch-stämmigen Jugendlichen der dritten Generation - wiederhergestellt werden. Zur Brückenbildung werden heimat Sprachliche Unterhaltungs- oder Informationsangebote genutzt, oder interaktive Medien wie das Internet erlauben es, Beziehungen im Herkunftsland aufrecht zu erhalten oder Kontakt zu Gleichaltrigen mit ähnlichen Schicksalen herzustellen.

Den Jugendlichen kommen dabei Fähigkeiten wie Mehrsprachigkeit, „Code-Switching“ oder das „Changieren“ zwischen verschiedenen Sprachen zugute. Die wenigen vorliegenden Ergebnisse verweisen auf die Identitätsrelevanz dieser muttersprachlichen Mediennutzung und medialen Kommunikation. Gerade das markiert einen Aspekt, der sehr viel stärker beachtet werden und vor allem auch für Bildungszwecke nutzbar gemacht werden sollte.

Sind Migrationsjugendliche prinzipiell schlechter mit digitalen Medien ausgestattet als , deutsche Jugendliche?

Die Ausstattung ist - wie schon gesagt - primär milieuhabhängig. Es gibt einige Hinweise, allerdings aus sehr kleinen Studien, dass Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund häufiger über PC und Internetzugang verfügen können als deutsche Jugendliche. Erhärtet wird das dadurch, dass z. B. türkischstämmige Eltern neue Medien mit hohen Bildungserwartungen verbinden und ihre Kinder zum Gebrauch dieser Medien ermutigen.

Viele haben die Sorge, dass der Medienkonsum die Kluft zwischen Einwanderergruppen und der deutschen Bevölkerung noch vertiefen könnte, z. B. durch türkische Fernsehprogramme, die hier empfangen werden und den Kontakt mit der deutschen Sprache weiter einschränken.

Die Nutzung von Heimatmedien oder muttersprachliche Medienaktivitäten wie Chatten können sehr verschiedene Gründe haben. Welche Motive verschiedene Zuwanderergruppen und innerhalb dieser die Alters- und Sozialgruppen leiten und wie sie die Brückenfunktion von Medien jeweils für sich nutzen und gestalten, wäre empirisch zu klären, bevor Mutmaßungen über Integrations- oder Desintegrationspotenziale dieser Art von Mediengebrauch angestellt werden. Davon abgesehen haben Studien - aktuell die der ARD/ZDF-Medienkommission - gezeigt, dass der überwiegende Gebrauch heimat Sprachlicher Medien nur bei einer kleinen Gruppe der Zuwanderer vorzufinden ist. Die meisten nutzen sowohl deutsche als auch ethnische Medien oder bevorzugen deutsche Medien.

Wie kann man Jugendliche aus bildungsfernen Schichten an eine sinnvolle Mediennutzung heranführen?

Wer sich mit Jugendlichen über Medien auseinandersetzen und ihre Medienkompetenz fördern will, muss generell an ihrem alltäglichen Mediengebrauch ansetzen. Konkret bedeutet das, den Mediengebrauch von Heranwachsenden erst einmal zu verstehen, also den Sinn, den die Jugendlichen selbst ihrem Medienhandeln geben, nachzuvollziehen. Dazu reicht es nicht, sich Ausstattung und Nutzungsfrequenzen anzusehen, entscheidend ist, was Heranwachsende mit den Medien machen

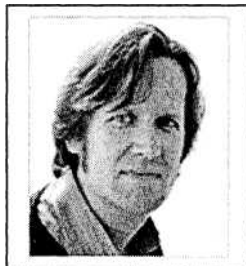
An ihren medialen Tätigkeiten nämlich wird deutlich, inwieweit und mit welcher Ausrichtung die Medien - neben unterhaltsamen Aspekten - auch als Informations- und Orientierungsquelle sowie als Kommunikations- und Partizipationsinstrument in den Alltag integriert sind, auf welchen Ebenen positive Formen des Medienhandelns zu stärken und auszubauen sind und auf welchen Ebenen Anstöße zur Reflexion, Erweiterung, Umorientierung des Medienhandelns notwendig sind. Aussicht auf Erfolg haben dabei nur solche Interventionen, die auch die sinnlichen Bezüge der Heranwachsenden zu Medien und Medienaktivitäten berücksichtigen und möglichst konstruktiv aufgreifen, und die sich methodisch an den Ausdrucksmöglichkeiten der Heranwachsenden orientieren, die gerade in bildungsbenachteiligten Milieus und bei Heranwachsenden mit Zuwanderungshintergrund mit sprachlichen Schwierigkeiten nicht nur verbal sein dürfen, sondern möglichst auch gegenwartsbezogene Auseinandersetzungsformen implizieren sollten. Begünstigend sind zudem integrative und sozialräumliche Konzepte medienpädagogischen Arbeitens, die die Befassung mit Medien in alltagsrelevante Bereiche einbetten und das soziale Umfeld der Heranwachsenden mit einbeziehen. Unter Beachtung solcher Grundprinzipien bietet insbesondere das aktive Arbeiten mit Medien für Heranwachsende mit Zuwanderungshintergrund viele Möglichkeiten, sich mit ihren Perspektiven zur Geltung zu bringen und mitzuteilen. Das birgt Integrationspotenzial und Anstöße zur interkulturellen Verständigung gleichzeitig.

Wo sehen Sie speziell noch Bedarf an medienpädagogischer Forschungsarbeit, was das Nutzungsverhalten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund angeht?

Das Wort „noch“ ist falsch. Richtig ist, dass eine angemessene Forschung noch kaum stattgefunden hat, aber dringend notwendig ist. Auch angemessene und die verschiedenen Zuwanderergruppen integrierende Maßnahmen der Medienkompetenzförderung existieren nur recht vereinzelt und sie sind vor allem strukturell nicht ausreichend verankert, um flächendeckend und nachhaltig wirksam werden zu können.

Was versprechen Sie sich von dem Nationalen Integrationsplan, der Empfehlungen für den Medienbereich enthält?

Da ich Mitglied der Arbeitsgruppe „Medien und Integration“ war, hoffe ich natürlich, dass die dort entwickelten Empfehlungen für medienpädagogisch relevante Forschung, die das Wissen über den Mediengebrauch von allen in Deutschland lebenden Zuwanderergruppen erweitert bzw. schafft, und für strukturell verankerte Medienkompetenzförderung, die Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ebenso erreicht wie ihr familiäres Umfeld, nicht zu kurz kommen oder auf die lange Bank geschoben werden.



Die Fragen stellte Dirk Frank.

Ihre Ansprechperson
Dr. Dirk Frank, [mailto: dirk.frank@schulen-ans-netz.de](mailto:dirk.frank@schulen-ans-netz.de)
Tel.: +49 (0)228 910 48 276

AMTLICHER TEIL

Nachruf



Herr Leitender Regierungsschuldirektor i. R. Hubert Wengenmayr, Sachgebietsleiter und stellvertretender Abteilungsleiter der Schulabteilung bei der Regierung von Schwaben, verstarb am 29. Oktober 2007 kurz vor der Vollendung seines 72. Lebensjahres.

Hubert Wengenmayr setzte sich in seinem gesamten Berufsleben, von 1963 bis 1977 als Lehrer in den Fachklassen für Bankkaufleute der Berufsschule IV der Stadt Augsburg und von 1977 bis 1997 im Schulaufsichtsdienst bei der Regierung von Schwaben, mit all seinen Kräften für seine Schüler, seine Lehrkräfte und Schulleiter sowie seine Kolleginnen und Kollegen des Bereiches Schulen in der Regierung von Schwaben ein.

Sein unermüdlicher Einsatz galt der Pflege und dem Erhalt fachlich kompetenter, zeitgemäßer, aber auch in die Zukunft gerichteter, beruflicher Schulen in Schwaben. Als örtlicher Prüfungsleiter und Mitglied des Prüfungshauptausschusses des Kultusministeriums war ihm die Lehrerbildung und die Unterrichtsqualität ein besonderes Anliegen. Den Schulleitern war er sachkundiger Berater, vertrauensvoller Ansprechpartner und oftmals „Feuerwehrmann“ für „brennende“ Problemfälle.

In den 20 Berufsjahren im Dienst der Schulaufsicht des Freistaates Bayern erfüllte Herr Wengenmayr stets die ihm anvertrauten Aufgaben in hervorragender Weise. Er war eine allseits geachtete integre Persönlichkeit und war den in Schwaben wirkenden beruflichen Lehrkräften und Schulleitern Wegbegleiter und gerne angenommener Wegweiser. Weit über Schwaben hinaus war der Verstorbene ein äußerst angesehenen und hochgeschätzter Kollege und Freund, dessen Meinung etwas galt und dessen Ratschlag man gerne annahm.

Wir werden Herrn Wengenmayr mit Hochachtung in Erinnerung behalten und wir fühlen mit in der Trauer seiner Ehegattin und seiner drei Kinder.
Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2008 Terminplan

12.04.2007 bis 11.10.2007

Zeitraum der Erteilung des Themas der schriftlichen Hausarbeit, Weiterleitung der Themen an die Regierung, Beginn des Bearbeitungszeitraums (5 Monate)

01.07.2007

Meldung zur Prüfungswiederholung (für Kandidatinnen/Kandidaten 2007), falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt werden soll

11.10.2007

Letztmöglicher Termin für die Erteilung des Themas der schriftlichen Hausarbeit

10.10.2007

Meldung zur Prüfungswiederholung (für Kandidatinnen/Kandidaten 2007), wenn die schriftliche Hausarbeit anerkannt werden soll

12.10.2007

Meldung zur Prüfung (Teilnehmerblatt 2-fach an den Leiter des Studienseminars) Die Kandidatinnen/Kandidaten des Faches Religionslehre sind gehalten, auf dem Teilnehmerblatt anzugeben, ob und wann sie eine Religionsstunde als Lehrprobe zu halten beabsichtigen.

12.09.2007 bis 11.03.2008

Zeitraum für die Abgabe der schriftlichen Hausarbeit, je nach dem Termin für die Erteilung des Themas

15.01.2008

Letzter Termin zur Ablegung der ersten Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach: Unaufgeforderte Mitteilung an die Regierung

11.02.2008 bis 31.05.2008

Durchführung der Prüfungslehrproben einschließlich der Lehrprobe im Erweiterungsfach

11.03.2008

Letztmöglicher Termin für die Abgabe der Schriftlichen Hausarbeit (bei Erteilung des Themas zum spätesten Zeitpunkt)

31.03.2008 bis 11.04.2008

Zeitraum für die Durchführung des Kolloquiums
In Schwaben: 31.03. und 01.04. und 02.04.2008 in Ursberg

05.05.2008 bis 09.05.2008

Zeitraum für die Durchführung der Mündlichen Prüfungen einschließlich der mündlichen Prüfungen im Erweiterungsfach
In Schwaben: 05.05. und 06.05. und 07.05.2008 in Ursberg

26.06.2008

Bekanntgabe der Noten an die Prüfungskandidatinnen/Prüfungskandidaten

03.07.2008

Einsicht in die Prüfungsunterlagen durch die Prüfungskandidatinnen/Prüfungskandidaten bei der Regierung nach vorheriger Antragstellung

Franz Braun, Regierungsschuldirektor

Örtlicher Prüfungsleiter

Wiederbesetzung der Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der Volksschulen sowie der Förderschulen und Schulen für Kranke

Mit Schreiben vom 31.10. 2007, Nr. IV.6 – 5 P7001 – 4.117 067, teilte das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Wartezeiten für die Wiederbesetzung der Stellen von Funktionsinhabern im Bereich der o. g. Schularten mit.

1. Wartezeit für die Wiederbesetzung von Stellen für Funktionsinhaber

Aus den Meldungen der Regierungen über die im Zeitraum vom 01.09.2006 bis zum Ablauf des 31.08.2007 ausgeschiedenen Funktionsinhaber ergeben sich nachfolgend dargestellte Wartezeiten für die Wiederbesetzung der Stellen für Funktionsinhaber. Die Wartezeiten setzen sich aus der zwölfmonatigen

gesetzlichen Wiederbesetzungssperre sowie aus einer zusätzlichen Sperre wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit zusammen.

1.1 Volksschulen

Wartezeit für die Beförderung zum	insgesamt
- Rektor BesGr. A 14	20 Monate (12 + 8 Monate)
- Rektor BesGr. A 13 + AZ	20 Monate (12 + 8 Monate)
- Rektor BesGr. A 13	18 Monate (12 + 6 Monate)
- Rektor BesGr. A 12 + AZ	20 Monate (12 + 8 Monate)
- Konrektor BesGr. A 13	17 Monate (12 + 5 Monate)
- Konrektor BesGr. A 12 + AZ	19 Monate (12 + 7 Monate)
- 2. Konrektor BesGr. A 12 + AZ	19 Monate (12 + 7 Monate)
- Seminarrektor BesGr. A 14	18 Monate (12 + 6 Monate)
- Beratungsrektor BesGr. A 14 als Schulpsychologe	18 Monate (12 + 6 Monate)
- Beratungsrektor BesGr. A 13 als qualifizierter Beratungslehrer	20 Monate (12 + 8 Monate)

1.2 Förderschulen und Schulen für Kranke

Wartezeit für die Beförderung zum	insgesamt
- Sonderschulrektor BesGr. A 15	19 Monate (12 + 7 Monate)
- Sonderschulrektor BesGr. A 14+AZ	19 Monate (12 + 7 Monate)
- Sonderschulrektor BesGr. A 14	16 Monate (12 + 4 Monate)
- Sonderschulkonrektor BesGr. A 14+AZ	19 Monate (12 + 7 Monate)
- Sonderschulkonrektor BesGr. A 14	15 Monate (12 + 3 Monate)
- 2. Sonderschulkonrektor BesGr. A 14	15 Monate (12 + 3 Monate)

Über die Beförderung zum Seminarrektor der BesGr. A 14 + AZ, zum Beratungsrektor der BesGr. A 14, zum Studiendirektor A 15 + AZ und Studiendirektor A 15 wird im Einzelfall entschieden.

1.3 Bei einer Beförderung in Funktionsämter, die unter Nr. 1.1 und 1.2 nicht erwähnt sind, beträgt die Beförderungswartezeit 12 Monate (gesetzliche Wiederbesetzungssperre).

2. Hinweise

2.1 Die Wartezeiten gelten ab dem Zeitpunkt des Ausscheidens des jeweiligen bisherigen Funktionsinhabers. Die Regierungen haben aber die Möglichkeit, die Beförderungswartezeit der Nachfolger der bisherigen Funktionsinhaber in diesem Rahmen anderweitig festzulegen (vgl. hierzu Nr. 2.3 des KMS vom 05.11.2001 Nr. IV/6-P7004/6-4/122 467).

2.2 Die festgelegten Wartezeiten gelten nicht für bereits im Amt befindliche Funktionsinhaber, die infolge gestiegener Schülerzahlen befördert werden können. Sie gelten jedoch, wenn Funktionsstellen, durch Neuerrichtung einer Schule oder infolge gestiegener Schülerzahlen erstmals zu besetzen sind.

Beispiel: Die Volksschule A hatte im Schuljahr 2005/06 insgesamt 175 Schüler. Der dortige Schulleiter D ist Rektor der BesGr. A 13. Im Schuljahr 2006/07 hat die Schule A 190 Schüler (nachhaltig gesichert). Der Schulleiter D kann ohne die unter Nr. 1.1 genannte Wartezeit zum Rektor der BesGr. A 13+AZ befördert werden. Zudem kann an dieser Schule erstmals die Stelle eines Konrektors der BesGr. A 12+AZ besetzt werden. Hier richtet sich die Beförderungswartezeit nach der Festlegung in Nr. 1.1 dieses Schreibens für die Gruppe der Konrektoren der BesGr. A 12+AZ.

3. Ersatzstellen

Ein Beamter in Altersteilzeit belegt auch in der Freistellungsphase bis zum Eintritt in den Ruhestand weiterhin seine Planstelle. Da die festgesetzte Wartezeit in der Regel kürzer ist als die Dauer der Freistellungsphase zuzüglich der Wiederbesetzungssperre, wird in diesen Fällen eine Ersatzstelle in der entsprechenden Wertigkeit für die Beförderung des Nachfolgers geschaffen und den Regierungen auf Antrag für die Zeit ab der möglichen Beförderung bis zur Besetzbarkeit der Planstelle des bisherigen Funktionsinhabers (Freistellungsphase + Wiederbesetzungssperre) zugewiesen. Dafür wird für diesen Zeitraum jeweils eine Ersatzstelle im Eingangsamt eingezogen.

4. Information der Betroffenen

Die Regierung wird die betroffenen Nachfolger der ausgeschiedenen Funktionsinhaber über die jeweilige Beförderungswartezeit verständigen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Versetzung staatlicher Lehrkräfte in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 1. August 2008 im Rahmen des Lehrertauschverfahrens

Gz:43-5147/2

Lehrkräfte im Beamtenverhältnis auf Probe oder auf Lebenszeit bzw. im unbefristeten Angestelltenverhältnis können zum 1.8.2008 die Versetzung in den Schuldienst eines anderen Bundeslandes beantragen. Das Lehrertauschverfahren zwischen den Bundesländern dient in erster Linie der Familienzusammenführung, die Versetzung kann aber auch aus anderen Gründen beantragt werden. Die Bundesländer übernehmen dabei nur so viele Lehrkräfte, wie Planstellen durch Versetzung in andere Bundesländer frei werden („Tauschpartnerprinzip“). Beurlaubte Lehrkräfte müssen im Falle der Versetzung den Dienst beim aufnehmenden Dienstherrn sofort antreten.

Bei Bewerbern oder Bewerberinnen, die zum Versetzungszeitpunkt das 45. Lebensjahr bereits vollendet haben, muss noch geprüft werden, ob eine Übernahme im Beamtenverhältnis möglich ist oder ob nur ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis angeboten werden kann.

Anträge auf Versetzung in ein anderes Bundesland im Rahmen des Lehrertauschverfahrens müssen in vierfacher Ausfertigung bis **spätestens 1. Februar 2008** auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben eingegangen sein. Der Antragsvordruck ist im Internet unter der Adresse der Regierung von Schwaben oder des Kultusministeriums erhältlich

(www.regierung.schwaben.bayern.de/Verwaltung_Online/Formulare/Download_Formulare.php oder www.stmuk.bayern.de/km/stellen/vs/ausserbayerisch/index.shtml).

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Sonderzahlung beim Wechsel vom Arbeitsverhältnis in das Beamtenverhältnis im Laufe des Kalenderjahres 2007

Sachgebiet 43 unseres Hauses(Ltd. RD Dr. Rainer Honigl) bittet um Beachtung des folgenden Hinweises: Bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die im Laufe des Kalenderjahres 2007 vom Arbeits- in das Beamtenverhältnis übernommen wurden oder werden, konnte bei der Sonderzahlung im Dezember 2007 („**Weihnachtsgeld**“) aufgrund der gesetzlichen Regelung nur die Zeit des Beamtenverhältnisses, nicht aber das vorherige Arbeitsverhältnis berücksichtigt werden. Auf Grund eines Schreibens des Bayer. Staatsministeriums für Finanzen vom 31.10.2007 kann **zum Ausgleich eine einmalige außertarifliche Leistung gewährt werden.**

Die außertarifliche Leistung beträgt für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 70 v.H.in den Entgeltgruppen 1 bis 11, für die übrigen Beschäftigten 65 v.H. der Bemessungsgrundlage. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis nach dem 30.06.2003 begründet wurde und die nicht aufgrund einer entsprechenden arbeitsvertraglichen Vereinbarung noch Anspruch auf Zuwendung/Sonderzahlung hatten, erhalten die Hälfte der vorstehenden Bemessungssätze.

Bemessungsgrundlage für die außertarifliche Leistung ist das monatliche Entgelt, das dem oder der Beschäftigten in den letzten drei Kalendermonaten vor dem Monat der Übernahme in das Beamtenverhältnis durchschnittlich gezahlt wurde; unberücksichtigt bleiben hierbei das zusätzlich für Überstunden und Mehrarbeit gezahlte Entgelt (mit Ausnahme der im Dienstplan vorgesehenen Mehrarbeits- und Überstunden), Leistungszulagen, Leistungs- und Erfolgsprämien. Der Bemessungssatz bestimmt sich nach der Entgeltgruppe am Ersten des Monats, der dem Monat der Verbeamtung unmittelbar vorangeht.

Die außertarifliche Leistung vermindert sich um ein Zwölftel für jeden Kalendermonat, für den die oder der Beschäftigte kein Entgelt aus dem Arbeitsverhältnis erhalten hat.

Da diese außertarifliche Leistung nur auf Antrag gewährt wird, müssen die Betroffenen bis spätestens 29. Februar 2008 bei der für die frühere Beschäftigung im Arbeitsverhältnis zuständigen Bezugsstelle einen entsprechenden Antrag stellen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Termin für die Aushändigung des Übertrittszeugnisses an die Realschule oder das Gymnasium KMS vom 25.10.2007, Nr. IV.2 – 5S7302 – 4.110346

Der Anmeldezeitraum für den Übertritt an Gymnasien und Realschulen ist 2008 wegen der frühen Pfingstferien (10. bis 25. Mai 2008) bereits auf die Woche vom 5. bis 9. Mai terminiert. Gemäß § 5 Abs. 2 Satz 1 VSO erhalten Schüler öffentlicher oder staatlich anerkannter Volksschulen, die in die unterste Jahrgangsstufe des Gymnasiums oder der Realschule übertreten wollen, an den ersten drei Unterrichtstagen des Monats Mai ein Übertrittszeugnis.

2008 liegen jedoch der 2. und 3. Unterrichtstag im Mai schon in der Anmeldewoche. Die Grund- und Hauptschulen werden deshalb gebeten, die Übertrittszeugnisse bereits am **Freitag, dem 2. Mai 2008**, auszuhändigen.

Der Probeunterricht findet vom 2. bis 4. Juni 2008 statt.

Georg Hahn, Leitender Ministerialrat

Ausstellung „Vom neuen zum modernen Bayern“ kommt nach Schwaben **Kostenlose Gruppen- und Klassenführungen vom 16. Januar bis einschließlich 04. März 2008** Pressemitteilung der Regierung von Schwaben vom 30. 11. 2007

Das 60-jährige Bestehen der Verfassung des Freistaats Bayern, die Erhebung Bayerns zum Königreich vor 200 Jahren und das bevorstehende Jubiläum der ersten geschriebenen Verfassung in Bayern im Jahr 1808 sind der Bezugsrahmen der Ausstellung „Vom neuen zum modernen Bayern“. Sie bietet eine attraktive Gelegenheit **gerade auch für Schulklassen und Ausflüge**, das Wissen über Bayern und das Verständnis bayerischer Geschichte anschaulich zu vertiefen.

Die Wanderausstellung wurde im Herbst 2006 erstmals in München gezeigt. Auf ihrer Tour durch ganz Bayern kommt sie Anfang 2008 nach Augsburg. Hier wird auch eine neue Abteilung für Schwaben mit vielen Exponaten, Bildern, Filmen und Tondokumenten aus der Region präsentiert,.

Die Ausstellung wird vom 16. Januar bis einschließlich 4. März 2008 in der Toskanischen Säulenhalle des Zeughauses, Zeugplatz 4, 86150 Augsburg, zu sehen sein. Der Eintritt ist frei, geöffnet ist an allen Tagen der Woche von 9 bis 17 Uhr. Kostenlose Führungen gibt es immer samstags und sonntags um 14 Uhr. Termine für kostenlose Gruppen- und Schulklassenführungen können beim Haus der Bayerischen Geschichte angemeldet werden (Tel. 0821/3295-123).

Die Besucher erwartet eine multimediale Präsentation zusammen mit vielen kostbaren Dokumenten, raffinierten Modellen und modernsten Produkten aus Wirtschaft und Technik. „Vom neuen zum modernen Bayern“ bietet einen Rundgang durch 200 Jahre bayerischer Geschichte. Der Rundgang zeigt geschichtliche und politische Entwicklungen, kulturelles Schaffen, wirtschaftlichen Fortschritt und den Alltag von Mensch und Natur in einer Gesellschaft, die sich seit 1800 ständig erneuert hat. War Bayern bis nach dem Zweiten Weltkrieg noch überwiegend agrarisch geprägt, so gilt es inzwischen als „Hightech-Land und Spitzenstandort“ in Deutschland und Europa.

Die Ausstellung der Bayerischen Staatsregierung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Haus der Bayerischen Geschichte und der Regierung von Schwaben. Ein virtueller Rundgang kann im Internet erlebt werden: www.vom-neuen-zum-modernen.bayern.de.

**Kultusstaatssekretär Bernd Sibler eröffnete die Kunstausstellung
der Schüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg im Kultusministerium**

PM 192 des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 08.11.2007

"Künstlerische Talente zeigen die Arbeiten der Schüler aus dem Landkreis Aichach-Friedberg", so Staatssekretär Bernd Sibler, als er am 8. November 2007 eine Kunstausstellung im Kultusministerium eröffnete.

Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschulen **im Landkreis Aichach-Friedberg** haben mit großem technischen und künstlerischen Geschick Bilder und Skulpturen geschaffen, die nun für drei Monate die Gänge der Volksschulabteilung im Kultusministerium schmücken. "Die farbenfrohe Gestaltung unseres Hauses erinnert uns täglich daran, wofür wir alle hier arbeiten - für eine Schule, die unseren Schülerinnen und Schülern einerseits solides fachliches Wissen und Methodenkompetenz vermittelt, die andererseits aber auch Freiraum bietet: Freiraum für die kreative Entfaltung, Freiraum, um sensible Wahrnehmung zu erlernen und vielfältige Perspektivenwechsel zu üben.

Mit diesen Fähigkeiten ausgestattet können unsere Kinder und Jugendlichen in einer komplexen gesellschaftlichen Wirklichkeit ihr Leben in die Hand nehmen", so der Staatssekretär anlässlich der Ausstellungseröffnung.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**13 Sieger des Bayerischen Schülerleistungsschreibens ausgezeichnet
- 67.000 Teilnehmer bei diesem Wettbewerb**

PM des Kultusministeriums Nr. 215 vom 3. Dezember 2007

Am 3. Dezember 2007 zeichnete der Amtschef des Bayerischen Kultusministeriums, Ministerialdirektor Josef Erhard, im Rahmen eines Empfangs des Kultusministeriums in München die 13 besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bayerischen Schülerleistungswettbewerbs aus. In den Wettbewerb einbezogen waren die Disziplinen Texterfassung, Textorganisation und Kurzschrift.

Rund 67.000 Schülerinnen und Schüler von 1.130 Bayerischen Schulen hatten sich an dem jüngsten Schülerleistungsschreiben in Bayern beteiligt. Der Wettbewerb, der vom Bayerischen Stenografenverband zusammen mit dem Bayerischen Kultusministerium durchgeführt wird, hat eine 75-jährige Tradition.

Eine Auszeichnung aus dem Regierungsbezirk Schwaben für Texterfassung (PC/MS mit Korrektur) erhielt

Dominik Springer

von der Schiller-Volksschule Augsburg-Lechhausen(GHS).

Wir beglückwünschen Dominik Springer zu seiner großartigen Leistung und wünschen ihm eine weiterhin erfolgreiche Schullaufbahn.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

Die Stelle eines „Mitarbeiters in der Schulleitung“ ist an folgender Schule mit sofortiger Wirkung zu besetzen:

Staatliche Berufsschule I Kempten

Die Staatliche Berufsschule I Kempten ist eine rein gewerbliche Berufsschule und ein Kompetenzzentrum mit fachlichem Schwerpunkt im Bereich der Metalltechnik (Fertigungstechnik und Versorgungstechnik) sowie im Bereich der Elektrotechnik.

Im Schuljahr 2007/2008 wird die Berufsschule von 1787 Teilzeitschülern besucht.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen und mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils bei Funktionsstellen an. Bewerbungen von Frauen werden daher ausdrücklich begrüßt.

Die Stelle des Mitarbeiters in der Schulleitung kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Es wird erwartet, dass der /die künftige Funktionsinhaber/in die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens bis **10. Januar 2008** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen

Die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen (BesGr A 13+AZ) **im Bereich des Staatlichen Schulamtes Donau-Ries** ist zum nächst möglichen Zeitpunkt zu besetzen. Von den Bewerbern/innen wird Flexibilität erwartet, weil das Seminar schulamtsübergreifend Lehramtsanwärter/innen im nördlichen Schwaben, also in den Bereichen der Schulamtsbezirke Dillingen, Donau-Ries, Augsburg-Land und Aichach-Friedberg zu betreuen hat. Als Bewerber/innen kommen grundsätzlich nur Lehrer/innen, Konrektoren/innen und Rektoren/innen in Frage, die

- a) in der letzten dienstlichen Beurteilung als Lehrkraft der BesGr. A12 mindestens die Stufe BG („Leistungen, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) oder als Lehrkraft der BesGr. A12+AZ mindestens UB („Leistung, die die Anforderung übersteigt“) erreicht haben,
- b) eine entsprechende Verwendungseignung haben und
- c) besondere schulpraktische und aktuelle schultheoretische Befähigungen nachweisen können, ebenso aber Organisationstalent besitzen und in der Lage sind, die Seminar- teilnehmer/innen für die künftigen Aufgaben in Unterricht und Erziehung vorzubereiten.

Rektoren an Volksschulen (BesGr. A13+AZ) kann unter gleichen Voraussetzungen anstelle des bisherigen Amtes das Amt eines Seminarrektors als Leiter eines Seminars für das Lehramt an Grundschulen übertragen werden.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **21. Dezember 2007** beim für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine handgeschriebene Lebenslaufdarstellung beizufügen, die insbesondere auf die eigene pädagogische Ausbildung Bezug nimmt.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme **der Regierung bis spätestens 19. Januar 2007** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulpsychologen an Volksschulen – Ausschreibung von Stellen für Beratungsrektoren der BesGr A12+AZ

Am Staatlichen Schulamt **im Landkreis Oberallgäu (mit Kempten und Lindau)** ist die Stelle einer Beratungsrektorin, eines Beratungsrektors an Grund- und Hauptschulen der Besoldungsgruppe A12+AZ zum

01. Februar 2008 zu besetzen.

Die Aufgaben eines Beratungsrektors als Schulpsychologe ergeben sich aus den Richtlinien für die schulpädagogische Beratung gemäß KMBek Nr. VI/9-S4305-6/40 922 vom 29.10.2001 (s. KWMBI. Teil I Nr. 22/2001 vom 30.11.2001), KMS IV/6-S 7305-4/71 210 vom 29.06.2001 sowie aus weiteren einschlägigen Verlautbarungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Der Beratungsrektor bleibt weiterhin einer Schule zugewiesen und erhält 18 Wochenstunden Anrechnung.

Bewerben können sich Lehrerinnen und Lehrer, die das Studium für das Lehramt an Grundschulen oder das Lehramt an Hauptschulen durch das Studium der Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt, das an die Stelle eines Unterrichtsfaches getreten ist, erweitert haben und in der aktuellen dienstlichen Beurteilung als Lehrer/in A12 ein Gesamturteil mindestens der Bewertungsstufe BG („Leistung, die die Anforderungen besonders gut erfüllt“) erreicht haben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Die Stelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 21. Dezember 2007** beim zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Den Bewerbungsgesuchen ist eine kurze Darstellung der bisherigen schulpsychologischen Beratungstätigkeit beizufügen.

Die Staatlichen Schulämter legen die Bewerbungen zusammen mit ihrer Stellungnahme **der Regierung von Schwaben bis spätestens 19. Januar 2008** vor.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungshintergrund und für interkulturelle Erziehung

Gz: 4-5149.9

Im Bereich **des Staatlichen Schulamtes in der Stadt Augsburg** ist ab sofort eine Fachbetreuerstelle für den o. g. Fachbereich neu zu besetzen. Der/Die Fachbetreuer/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gemäß Ziffer III der KMBek vom 20. Februar 2001 (KMBI I S. 66) entsprechend den übertragenen Aufgaben und den dafür vom Staatsministerium erlassenen Regelungen.

Die hier ausgeschriebene Stelle erstreckt sich auf die Beratung, Betreuung und Fortbildung der Lehrkräfte, die deutschsprachigen Unterricht (DaZ) erteilen. Erforderlich sind folgende fachlichen Voraussetzungen:

- allgemein gute Qualifikation als Lehrkraft und Erfahrungen im Unterricht für Schüler mit Zuwanderungshintergrund, insbesondere aus der ehemaligen Sowjetunion
- gute Russischkenntnisse für die Beratung von Eltern und zum Übersetzen von Informationsmaterialien
- Bereitschaft zur Vernetzung mit außerschulischen Einrichtungen im russischsprachigen Bereich
- eine Zusatzausbildung im Fach Didaktik des Deutschen als Zweitsprache oder die Bereitschaft, diese an der ALP Dillingen zu erwerben
- gute EDV-Kenntnisse

Vorlagetermin beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **27. Dezember 2007**
 Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **04. Januar 2008**
 Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle Sport-Grundschule

Gz: 4-5145.5

Beim **Staatlichen Schulamt im Landkreis Oberallgäu mit Zuständigkeitsbereich der Fachberatung im Landkreis Lindau** ist eine Fachberaterstelle für Sport in der Grundschule ab sofort neu zu besetzen. Um die Fachbetreuerstelle können sich Lehrkräfte an Grundschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligten sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport bewerben. Erwartet wird außerdem eine aktive Mitarbeit im Arbeitskreis Sport in Schule und Verein. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schulleiter/innen und stellvertretende Schulleiter/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **27. Dezember 2007**
 Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **04. Januar 2008**
 Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	Besoldungsstufe	Bemerkung
---	--	-------------	------------	-----------------	-----------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

in der Stadt Augsburg	Bleriot-Volksschule Augsburg Univiertel	316	R/Rin	A 13+AZ	14 Klassen
-----------------------	---	-----	-------	---------	------------

Erforderlich ist die breite Erfahrung im Umgang mit den Problemen einer großstädtischen Grundschule sowie die Bereitschaft zur stadtteilorientierten sozialen Vernetzungsarbeit, verbunden mit dem Interesse an der Gestaltung wertorientierter Schulentwicklungsaufgaben. Weitere Voraussetzungen bilden die ständige Bereitschaft zu interkulturellem Dialog sowie die notwendigen EDV-Kenntnisse in der Handhabung des Schulverwaltungsprogramms.

Landkreis Augsburg	Volksschule Täferlingen (GS)	90	R/Rin	A 13	4 Klassen
Landkreis Unterallgäu	Volksschule Heimertingen (GS)	175	R/Rin	A 13	8 Klassen

Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Landkreis Donau- Ries	Mangold-Volksschule Donauwörth (GS)	295	KR/ KRin	A 12+AZ	13 Klassen
Landkreis Oberallgäu-Lindau- Kempten	Volksschule Laubenberg (GS)	216	KR/ KRin	A 12+AZ	10 Klassen
Erforderlich ist die Lehrbefähigung Englisch GS und Missio oder Vocatio zur Erteilung des Religionsunterrichts.					
Landkreis Unterallgäu	Volksschule Dirlawang (GS+THS I)	247	KR/KRin	A 12+AZ	10 Klassen

Von den Bewerberinnen und Bewerbern um Rektoren- und Konrektorenstellen erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Mai 2007, S. 168).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber haben einen Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.

Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

28. Dezember 2007

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

11. Januar 2008

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

17. Januar 2008

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bestellung zur Studienseminarleiterin
Lindner Christa, SRin, Gustav-Stresemann-VS St. Mang (GS)

Bestellung zur Beratungslehrerin (Schulpsychologie)
Hembacher-Sezer Ruth, Lin, Werner-von-Siemens-VS Augsburg-Hochzoll (HS)

Bestellung zum Schulleiter/zur Schulleiterin
Brenner Thomas, L, VS Oberfahlheim (GS)
Eberle Alfred, Rektor, Edith-Stein-Volksschule Memmingen-Ost (GS)
Kraus Inge, Lehrerin, Volksschule Horgau (GS)

Bestellung zum stellvertretenden Schulleiter/zur stellvertretenden Schulleiterin
Pfister Gabriele, Lin (GS+HS)
Sailer Richard, 2. KR, St.-Ulrich-Volksschule Schwabmünchen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Regens-Wagner-Stiftung Dillingen

Für die staatlich anerkannten Regens-Wagner-Schulen Holzhausen, Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung und Private Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen, Igling-Holzhausen, suchen wir zum 1. August 2008

eine Sonderschulrektorin/einen Sonderschulrektor (BesGr. A 15).

Schulträger ist die Regens-Wagner-Stiftung Dillingen, vertreten durch die Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen, Kardinal-von-Waldburg-Straße 1, 89407 Dillingen. Die Stiftung Regens-Wagner begleitet, unterstützt, fördert und betreut Menschen mit Behinderung in allen Lebensphasen.

Am Förderzentrum werden im Schuljahr 2007/08 insgesamt 265 Schüler(innen) in 19 Klassen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, darunter drei Außenklassen, und fünf Klassen mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie an der Berufsschule 65 Schüler(innen) in sechs Klassen (BVJ „C“, BvB, Werkerausbildung) unterrichtet.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig Sonderschullehrkräfte der Studienrichtungen Lernbehinderten- oder Geistigbehindertenpädagogik in Betracht.

Wir erwarten:

- Solidarität zum katholischen Träger und das Mittragen dessen christlicher Grundsätze
- fachliche und pädagogische Qualifikation
- Unterrichtliche Erfahrung möglichst in einem Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung oder Lernen
- Führungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, ein hohes Maß an Organisations- und Teamfähigkeit sowie psychische und physische Belastbarkeit

- aktives und innovatives Mitwirken an der Weiterentwicklung der Schule und Engagement in der schulinternen Lehrerfortbildung
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen von Regens Wagner

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Die mögliche Beförderung wird bei Vorliegen der besoldungsrechtlichen Voraussetzungen und im Falle der Bewährung sowie bei Freiwerden einer Planstelle nach Ablauf der aktuellen Wartezeit für die Besetzung von Stellen für Funktionsträger vollzogen.

Staatliche Sonderschullehrkräfte richten ihre Bewerbung bis zum **25. Januar 2008 direkt** an die Regierung von Oberbayern (Sg 41-1/RSchD Peter Dinkel), von schwäbischen Bewerbern/innen ist ein Abdruck davon der Regierung von Schwaben nur zur Kenntnisnahme zu zusenden.

Die Regierung von Oberbayern wird die Bewerbung an den privaten Schulträger weiterleiten. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass mit der Zuweisung zum privaten Schulträger Einverständnis besteht.

Nichtstaatliche Sonderschullehrkräfte schicken ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Kopie der letzten Beurteilung **zum gleichen Termin** an folgende Adresse:

Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen, Kardinal-von-Waldburg-Straße 1, in 89407 Dillingen, Tel.: (09071) 502-102.

Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V. – Programm für 2008

2008/01 – Helga Reiter

Hilfe – die Büroarbeit raubt mir den Nerv

Termin: 12.01.2008, 09:30 - 16:30 Uhr

Tagungsort: BLLV München

Kosten: € 69,- / Mitglieder € 49,-

2008/02 Carola Burger

Die Kraft der Maske entdecken

Termin: 18.-20.01.2008

Beginn 17:00 / Ende 13:00 Uhr

Tagungsort: Musikakademie, Alteglofsheim

Kosten: € 120,- zzgl. 30,- VP/Tag

2008/03 Alena Flaig

Buchbinden – Für HS/RS/Gym

Termin: 19.01.2008, 11:00 – 16:00 Uhr

Tagungsort: Universität Augsburg

Kosten: € 20,- / Mitglieder BLLV/BDK € 10,-

(Vor Ort zu bezahlen)

2008/04 Rudi Lütgeharm

Sich regen bringt Segen

Termin: 19.01.2008, 09:15 – 16:45 Uhr

Tagungsort: BLLV München

Kosten: € 59,-/ Mitglieder € 39,-

2008/05 Sigrud Hepting (Fortlaufende Intervisionsgruppe)

Mit Mut und Klarheit ... Kinder fördern

Termin: 22.01.2008, 17:30 – 19:30 Uhr

Tagungsort: BLLV München

Kosten: € 10,- / Mitglieder kostenlos
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/06 Kathrin Imke

Das Körper-Alphabet

Termin: 26.01.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: Nürnberg
Kosten: € 79,- / Mitglieder € 59,-

2008/07 Ilse Knott

Schwierige Gespräche kompetent führen

Termin: 26.01.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 59,- / Mitglieder € 39,-

2008/08 Alena Flaig

Zeichnen – Für GS/HS

Termin: 30.01.2008, 14:00 – 19:00 Uhr
Tagungsort: VS Penzing / Lkr. Landsberg
Kosten: €20,- / Mitglieder BLLV/BDK € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/09 Hedy Pruy-Lange

Mitarbeitergespräche

Termin: 08./09.02.2008
Beginn 17:00 / Ende 14:00 Uhr
Tagungsort: NLLV Nürnberg
Kosten: €117,- / Mitglieder € 97,-

2008/10 Florian Fischer, M.A.

Eingreifen statt wegschauen / Aufbaukurs

Termin: 08.-10.02.2008
Beginn 17:00 / Ende 13:00 Uhr
Tagungsort: Kochel
Kosten: € 72,- inkl. Ü/V + €15,- EZ-Zuschlag

2008/11 Thomas Proft

Goldschmieden

Termin: 09.02.2008, 09:30 – 17:00 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 64,- / Mitglieder € 44,-
zzgl. €10,- Nebenkosten zzgl. Material
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/12 Mercedes Voss

Geistig fit sein und bleiben

Termin: 09.02.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 64,- / Mitglieder € 44,-

2008/13 Sigrid Hepting

Von den Kompetenzen im Team profitieren

Termin: 15.02.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 59,- / Mitglieder € 39,-

2008/14 Mahmud Gergerli, Sigrid Hepting

Andere Herkunft – andere Sitten

Termin: 16.02.2008, 09:30 – 16:30 Uhr

Tagungsort: BLLV München

Kosten: € 67,- / Mitglieder € 47,-

2008/15 Achim Hofmann

Wirken, ankommen, überzeugen

Termin: 16.02.2008, 09:30 – 16:30 Uhr

Tagungsort: NLLV Nürnberg

Kosten: € 79,- / Mitglieder € 59,-

2008/16 Dr. Oliver M. Reuter

Computer Basics: Word

Termin: 20.02.2008, 14:00 – 17:00 Uhr

Tagungsort: Universität Augsburg

Kosten: € 20,- / Mitglieder BLLV/BDK € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/17 Kurt Fischbacher

Wege in den Ruhestand

Termin: 20.02.2008, 15:00 – 17:00 Uhr

Tagungsort: Plattling

Kosten: € 10,- / Mitglieder kostenlos
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/18 Susanne Bucher, Iris Kühnl

Lernstrategien in der Elternarbeit

Termin: 23.02.2008, 09:30 – 16:30 Uhr

Tagungsort: NLLV Nürnberg

Kosten: € 59,- / Mitglieder € 39,-

2008/19 Annette Reiners

Leitung von Konferenzen und Sitzungen

Termin: 23./24.02.2008

10:00 – 17:00 / 09:30 – 15:00 Uhr

Tagungsort: BLLV München

Kosten: € 117,- / Mitglieder €97,-

2008/20 Stefanie Aufmuth

Farbe – Für GS/HS

Termin: 27.02.2008, 14:00 – 19:00 Uhr

Tagungsort: VS Penzing / Lkr. Landsberg

Kosten: €20,- / Mitglieder BLLV/BDK € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/21 Dr. Oliver M. Reuter

Computer Basics: PowerPoint

Termin: 27.02.2008, 14:00 – 17:00 Uhr

Tagungsort: Universität Augsburg

Kosten: € 20,- / Mitglieder BLLV/BDK € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/22 Dr. Rebekka Reinhard (Fortlaufende offene Gruppe)

Café Sokrates

Termin: 29.02.2008, 16:00 – 18:00 Uhr

Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 15,- / Mitglieder € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/23 Carola Burger

Singen und Tanzen

Termin: 29.02 bis 02.03.2008
Beginn 19:30 / Ende 12:00 Uhr
Tagungsort: Musikakademie Alteglofsheim
Kosten: € 120,- zzgl. €30,- VP/Tag

2008/24 Werner Gratzner

Wenn die Motivation sinkt

Termin: 01.03.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 69,- / Mitglieder € 49,-

2008/25 Sigrid Hepting (Fortlaufende Intervisionsgruppe)

Mit Mut und Klarheit ... Kinder fördern

Termin: 04.03.2008, 17:30 – 19:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 10,- / Mitglieder kostenlos
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/26 Wolfgang Schiebel

Gestalterische Basics: Farbe

Termin: 07.03.2008, 10:00 – 16:00 Uhr
Tagungsort: Universität Augsburg
Kosten: € 20,- / Mitglieder € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/27 Achim Hofmann

... und jeder hört Ihnen zu

Termin: 08.03.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: NLLV Nürnberg
Kosten: € 79,- / Mitglieder € 59,-

2008/28 Dr. Gisela Mörtl

Ruhepunkte im Schulalltag

Termin: 08.03.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 59,- / Mitglieder € 39,-

2008/29 Stefanie Aufmuth, Dr. Oliver M. Reuter

Kunst live – Für GS/HS

Termin: 09.03.2008, 11:00 – 16:00 Uhr
Tagungsort: Pinakothek der Moderne, München
Kosten: € 20,- / Mitglieder BLLV/BDK € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

008/30 Dr. Oliver M. Reuter

Computer Basics: Internet - Einführung

Termin: 10.03.2008, 14:00 – 17:00 Uhr
Tagungsort: Universität Augsburg
Kosten: € 20,- / Mitglieder BLLV/BDK € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/31 Dr. Oliver M. Reuter

Theater ... Theater: Bühnenbild – Für GS/HS

Termin: 12.03.2008, 14:00 – 19:00 Uhr
Tagungsort: Universität Augsburg
Kosten: € 20,- / Mitglieder BLLV/BDK € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/32 Dr. Rebekka Reinhard

Mit Sokrates der Ruhelosigkeit begegnen

Termin: 15.03.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 67,- / Mitglieder € 47,-

2008/33 Stefanie Aufmuth

Zeichnen – Für GS/HS

Termin: 02.04.2008, 15:00 – 18:00 Uhr
Tagungsort: Universität Augsburg
Kosten: € 20,- / Mitglieder BLLV/BDK € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/34 Dr. Rebekka Reinhard (Fortlaufende offene Gruppe)

Café Sokrates

Termin: 04.04.2008, 16:00 – 18:00 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 15,- / Mitglieder € 10,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/35 Werner Gratzner

Miteinander statt gegeneinander

Termin: 05.04.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 69,- / Mitglieder € 49,-

2008/36 Gerhard Bachhuber

Schmuck gestalten und herstellen

Termin: 11./12.04.2008
17:00 – 20:00 / 14:00 – 19:00 Uhr
Tagungsort: Schmuckeria, Nürnberg
Kosten: € 80,- / Mitglieder € 60,- zzgl. Material
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/37 Winfried Veese

Kommunikation mit muslimischen Kindern/Eltern

Termin: 12.04.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: NLLV Nürnberg
Kosten: € 59,- / Mitglieder € 39,-

2008/38 Renate U. Wiesmann

Mit Klopfzeichen zu emotionalem Gleichgewicht

Termin: 12.04.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 69,- / Mitglieder € 49,-

2008/39 Wolfgang Schiebel

Drucktechniken: Tiefdruck - Radierung

Termin: 12.04.2008, 10:00 – 16:00 Uhr
Tagungsort: Universität Augsburg
Kosten: € 20,- / Mitglieder € 10,- zzgl. Material € 5,-
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/40 Fachakademie für Sozialpädagogik

Bindung/Lernen in Kinderkrippe, Tagesstätte, GS

Termin: 12.04.2008, 09:00 – 16:00 Uhr
Tagungsort: Seligenthal / Landshut
Kosten: € 5,- / (Vor Ort zu bezahlen)
Mitglieder kostenlos

2008/41 Florian Fischer, Isabell Zacharias

Politik – Macht - Schule

Termin: 18.- 20.04.2008
Beginn 17:00 / Ende 13:00 Uhr
Tagungsort: Kochel
Kosten: € 54,- inkl. Ü/V € 15,- EZ-Zuschlag
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/42 Dagmar Franz-Abbott

Führen mit Stimme + Körpersprache / Grundseminar

Termin: 19.04.2008, 10:00 – 17:00 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 59,- / Mitglieder € 39,-

2008/43 Florian Fischer, Isabella Theiß

Führung und Verantwortung: Arbeiten im Team

Termin: 25. – 27.04. 2008
Beginn 17:00 / Ende 13.00 Uhr
Tagungsort: Kochel
Kosten: € 74,- inkl. Ü/V € 15,- EZ-Zuschlag
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/44 Tony Jäger

Erlebnispädagogik

Termin: 25. – 27.04.2008
Beginn 17:00 / Ende 14:00 Uhr
Tagungsort: Mitterfirmiansreuth
Kosten: € 115,- / Mitglieder € 105,- inkl. Ü/V

2008/45 Werner Gratzner

Sich in der Schule wohl fühlen

Termin: 26.04.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 69,- / Mitglieder € 49,-

2008/46 Sigrid Hepting (Fortlaufende Intervisionsgruppe)

Mit Mut und Klarheit ... Kinder fördern

Termin: 06.05.2008, 17:30 – 19:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 10,- / Mitglieder kostenlos
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/47 Götz-Peter Thiele

Schauen und Gestalten

Termin: 12.-17.05.2008
Tagungsort: Cortona /Italien
Kosten: € 698,- pro Person im DZ , € 150,- EZ-Zuschlag

2008/48 Florian Fischer, Isabella Theiß

Führung und Verantwortung: Arbeiten im Team

Termin: 13.-16.05.2008
Beginn 17:00 / Ende 13:00 Uhr
Tagungsort: Kochel
Kosten: € 113,- inkl. Ü/V € 15,- EZ-Zuschlag
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/49 Florian Fischer

Schulpolitik hautnah

Termin: 28./29.05.2008
Beginn 16:30 / Ende 14:00 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 40,- zzgl. Kosten für Ü/V

2008/50 Toni Gschrei

Reden und dabei überzeugen

Termin: 30.05.-01.06.2008
Beginn 17:00 / Ende 13:00 Uhr
Tagungsort: Kochel
Kosten: € 72,- (inkl. Ü/V) € 15,- EZ-Zuschlag
(Vor Ort zu bezahlen)

2008/51 Dr. Katharina Freudenthal

IGP-Seminar Schwierige Gespräche – leicht(er) gemacht

Termin: 30.05.-01.06.2008
Beginn 17:00 / Ende 13:00 Uhr
Tagungsort: Bistumshaus Schloss Hirschberg, Beilngries
Kosten: € 210,- bis € 310,- inkl. Ü/V

2008/52 Maria Edin-Kroll

Miteinander leben lernen

Termin: 31.05.2008, 09:30 – 16:30 Uhr
Tagungsort: BLLV München
Kosten: € 59,- / Mitglieder € 39,-

Hinweis:

= Zur Freigabe vorgesehen: Anerkennung des Kultusministeriums als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme.

Mit der Anerkennung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer/innen gewährleistet. Bei Veranstaltungen, die am Nachmittag eines Schultages durchgeführt werden, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihrem Dienstvorgesetzten im erforderlichen Umfang Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer/innen gewährt werden.

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Für alle Angebote ist eine schriftliche Anmeldung mit Einzugserlaubnis erforderlich. Die Anmeldung ist damit verbindlich. Sollte die Veranstaltung bereits belegt sein oder nicht zustande kommen, erfolgt umgehend eine entsprechende Nachricht. Eine schriftliche Platzbestätigung erfolgt spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung.

Anmeldeschluss ist 14 Tage vor Seminarbeginn. Sind noch freie Plätze vorhanden und findet das Seminar statt, nehmen wir Ihre Anmeldung auch kurzfristig auf. Bei Absagen bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung entstehen keine Unkosten: Abbuchungen per Einzugserlaubnis werden erst nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeleitet. Bei späteren Absagen muss die jeweilige Teilnahmegebühr in voller Höhe berechnet werden, wenn keine Ersatzperson gestellt wird.

Unsere Seminare sind in der Regel offen für alle Lehrer/innen, pädagogische Fachkräfte und Studenten/innen. Kursgebühren sind in der Regel als Fortbildungsveranstaltungen steuerlich absetzbar.

Ermäßigungen – Gruppenrabatt und Treuebonus

Sollten sich mehr als ein/e Teilnehmer/in aus einer Einrichtung/Schule zu einer Fortbildungsveranstaltung verbindlich anmelden, so erhalten Sie einen Gruppenrabatt von 20% auf den Kursbeitrag. Der Nachweis ist über eine Bescheinigung von der Schulleitung/dem Arbeitgeber zu erbringen. Diesen senden Sie bitte per Post/per Fax mit Ihrer Anmeldung. Bei Rücktritten entfällt der Gruppenrabatt. Wenn Sie schon oft an unseren Kursen teilgenommen haben, erhalten Sie einen Treuebonus: Jede 7. Fortbildungsveranstaltung ist frei.

Der Nachweis ist über Teilnahmebescheinigungen zu erbringen, die Sie bitte Ihrer Anmeldung anfügen oder per Fax an uns senden.

So erreichen Sie uns:

Bildungswerk und Akademie des BLLV e.V.

Bavariaring 37

80336 München

Tel.: 089 721001-46

Fax 089 721001-834

verwaltung@biwak.bllv.de;

<http://www.biwak.bllv.de>

3. Anti-Stress-Programm für Lehrer

Der erfolgreiche Umgang mit täglichen Belastungen und Anforderungen des Schulalltages

Viele Lehr- und Führungskräfte klagen in ihrem Schulalltag über Stressoren im Leistungs- und Beziehungsbereich, über verschiedenartige Anforderungen und sie sind besonders auf der Beziehungsebene herausgefordert, ja oft überfordert. Dieses Defizit trägt u. a. entscheidend zur Entstehung von Stress und Burnout bei.

Inhalte:

- Stressbelastungen im schulischen Alltag mit kurz- und langfristig wirksamen Strategien begegnen
- Massage- und Wahrnehmungsübungen
- Entspannungsübungen und Strategien zur Problemanalyse u. a auch für Schüler und Elterngruppen
- Die wichtigsten Anti-Stress-Tipps für den Schulalltag kurz und bündig

Seminarleitung:

L. I. Oschmann, Entspannungstrainerin, Systemtherapeutin (DGSF), Coach/Supervisorin(DGSF) Leitung des Instituts für innovative Kommunikation: www.innkomm.de , Auszeichnung mit der Urkunde des Dtsch. Präventionspreises 2005 und 2007

Termin:

06.03.2008 - 09.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldefrist:

15.02.2008 !

Kosten:

Seminargebühr: €121,- bzw. €46,- *

* Bei Förderung (80%) durch Ihre Krankenkasse bleibt Ihnen ein Eigenanteil von nur €46,00.

Der Entspannungskurs: „Der erfolgreiche Umgang mit den täglichen. Belastungen“ wird von den meisten Ersatzkassen als Präventionsmaßnahme bezuschusst.

Wir bitten Sie, dies vorab mit Ihrer Krankenkasse abzuklären!!

**Die TN - Gebühr zahlen Sie bitte bis spätestens 15.02.08 ein.
ERST MIT DER ÜBERWEISUNG DER KURSgeb. IST IHR KURSPLATZ RESERVIERT UND
DIE ANMELDUNG VERBINDLICH!
ANMELDUNG MUSS AUSSCHLIESSLICH ÜBER INNKOMM SCHRIFTLICH ERFOLGEN!**

Liga Bank, Larissa Ingeborg Oschmann, Bankleitzahl: 750 90 300; Konto-Nr: 10 308 0021.

Weitere Informationen: Bei Absage vor Kursbeginn müssen wir - unabhängig vom Grund Ihrer Absage die Teilnehmergebühr für den Ausfall erheben. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Regelung, es ist die allgemein übliche Praxis! Wenn Sie selbst für einen/e Ersatzteilnehmer/in sorgen, entstehen Ihnen keine Kosten.

VERANSTALTUNGSORT:

Haus Benedikt
St.-Benedikt-Straße 1/3
97072 Würzburg

Schriftliche Anmeldung und weitere Einzelheiten:
Institut für Innovative Kommunikation
E-Mail: info@innkomm.de
Homepage: www.innkomm.de
Tel: 0931/8049100; Fax: 0931/7849100

**4. Anti-Stress-Programm für Lehrer
Der erfolgreiche Umgang mit täglichen Belastungen und Anforderungen des Schulalltages**

Viele Lehr- und Führungskräfte klagen in ihrem Schulalltag über Stressoren im Leistungs- und Beziehungsbereich, über verschiedenartige Anforderungen und sie sind besonders auf der Beziehungsebene herausgefordert, ja oft überfordert. Dieses Defizit trägt u. a. entscheidend zur Entstehung von Stress und Burnout bei.

Inhalte:

- Stressbelastungen im schulischen Alltag mit kurz- und langfristig wirksamen Strategien begegnen
- Massage- und Wahrnehmungsübungen
- Entspannungsübungen und Strategien zur Problemanalyse u. a auch für Schüler und Elterngruppen
- Die wichtigsten Anti-Stress-Tipps für den Schulalltag kurz und bündig

Seminarleitung:

L. I. Oschmann, Entspannungstrainerin, Systemtherapeutin (DGSF), Coach/Supervisorin(DGSF) Leitung des Instituts für innovative Kommunikation: www.innkomm.de, Auszeichnung mit der Urkunde des Dtsch. Präventionspreises 2005 und 2007.

Termin: 05.04.2008 - 09.30 bis 17.00 Uhr
Anmeldefrist: 19.03.2008 !
Kosten: Seminargebühr: €121,- bzw. €46,- *

* Bei Förderung (80%) durch Ihre Krankenkasse bleibt Ihnen ein Eigenanteil von nur €46,00. Der Entspannungskurs: „Der erfolgreiche Umgang mit den tägl. Belastungen“ wird von den meisten Ersatzkassen als Präventionsmaßnahme bezuschusst.
Wir bitten Sie, dies vorab mit Ihrer Krankenkasse abzuklären!!

Die TN - Gebühr zahlen Sie bitte bis spätestens 19.03.2008 ein.

**ERST MIT DER ÜBERWEISUNG DER KURSgeb. IST IHR KURSPLATZ RESERVIERT UND DIE ANMELDUNG VERBINDLICH!
ANMELDUNG MUSS AUSSCHLIESSLICH ÜBER INNKOMM SCHRIFTLICH ERFOLGEN!**

Liga Bank, Larissa Ingeborg Oschmann, Bankleitzahl: 750 90 300; Konto-Nr.: 10 308 0021.

Weitere Informationen: Bei Absage vor Kursbeginn müssen wir - unabhängig vom Grund Ihrer Absage die Teilnehmergebühr für den Ausfall erheben. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Regelung, es ist die allgemein übliche Praxis! Wenn Sie selbst für einen/e Ersatzteilnehmer/in sorgen, entstehen Ihnen keine Kosten.

VERANSTALTUNGSORT:

Kilianeum
Raum 347, Etage 2b
Ottostraße 1
97070 Würzburg

Schriftliche Anmeldung und weitere Einzelheiten:
Institut für Innovative Kommunikation
E-Mail: info@innkomm.de
Homepage: www.innkomm.de
Tel: 0931/8049100; Fax: 0931/7849100



Medienwerkstatt AKTUELL

Softwareinformationen der Medienwerkstatt Mühlacker

INHALT

- [1] Infos zu den kostenlosen Wissenskarten
- [2] Link-Aktion - Fortsetzung mit dem Schreibmaschinenprogramm
WinDactylo - kostenlose Schullizenz für die ersten 100 Schulen
- [3] Neue Inhalte bei Grundschulmaterial.de
Herbst-Winter-Advent-Weihnachten
- [4] Online-Kurs zur Lernwerkstatt 7 erleichtert Einstieg und Kennenlernen: Das LPM Saarbrücken stellt einen moodle Kurs über das Internet zur Verfügung

=====

[1] Infos zu den kostenlosen Wissenskarten (www.wissenskarten.de)

Auf der Startseite der Wissenskarten, die inzwischen die stattliche Zahl von fast 15.000 erreicht haben, gibt es jetzt einen Direktlink zu einer Themenübersicht von zuletzt neu angelegten Themen. Einzelne neue Wissenskarten werden hier nicht aufgeführt. Besonders erwähnen und hinweisen möchten wir in diesen Informationen auf

Xanten - der Archäologische Park in Nordrhein-Westfalen.
Kinder oder ganze Schulklassen, die aus Entfernungsgründen dieses in Deutschland einmalige Ensemble an Modellen, Gebäuden, Abbildungen zur Geschichte der Römer in Germanien nicht direkt besuchen können finden auf den Wissenskarten eine Zusammenstellung wie sie sonst im Internet nicht mehr anzutreffen ist. Dieser virtuelle Parkbesuch mit anschaulichen Bildern und kindgemäß formulierten Texten er-

setzt in keinem Fall eine reale Begegnung, wird aber doch dazu beitragen, dass eine Exkursion dorthin vorbereitet, bzw. auch nachbereitet werden kann.

· Adventskalender:

Wie in den vergangenen Jahren gibt es wieder den Adventskalender mit vielen Tipps zur Unterrichtsgestaltung, Durchführung von Bastel- und Gestaltungsideen, besinnliche Texte, Wissenswertes zur Adventszeit und jede Menge Überraschungen. Der Kalender ist in diesem Jahr auf vielfachen Wunsch offen, damit einzelne Projektvorschläge und Ideen rechtzeitig vorbereitet werden können.

· Projekt Kerzen

Jetzt in der kommenden Weihnachtszeit werden wieder überall Kerzen angezündet. Was liegt also näher als ein Unterrichtsprojekt zum Thema Kerzen. Die Wissenskarten bieten hier zur Informationsbeschaffung durch die Kinder eine enorme Hilfe Vom Kienspan zur Kerze - Woraus besteht eine Kerze - Herstellung von Kerzen - Duft in den Kerzen - Tipps zum Gebrauch - RAL-Gütezeichen und nicht zu vergessen die Vorsichtsregeln zum Umgang mit Feuer.

· Weihnachtsgedichte - Hörbeispiele als Hilfe zum Auswendiglernen

Rilke, Ringelnatz, Fontane, Busch, Storm, usw. sind die Autoren der rund 15 ausgewählten Gedichte. Diese sind auf grafisch ansprechend gestalteten Karten geschrieben, können gelesen, angehört und auswendig gelernt werden. Dabei helfen den Kindern auch die Betonungsvorschläge der Sprecherin für das Vorbereiten des eigenen Gedichtvortrages vor der Klasse,

[2] Link-Aktion - Fortsetzung mit dem Schreibmaschinen Lernprogramm WinDactylo -kostenlose WinDactylo Schullizenz für die ersten 100 Schulen der Sekundarstufe I

Aufgrund der sehr guten Resonanz bei der vergangenen Link-Aktion zu den Titeln "Max und Moritz", "Verkehrserziehung" und "Grundschulmaterial" setzen wir die Aktion fort. Teilnahme-berechtigt sind jetzt aber **nur Schulen mit weiterführenden Klassen der Sekundarstufe I (Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien)**. Die ersten 100 Schulen, die einen Link auf WinDactylo setzen, erhalten eine kostenlose Schullizenz mit Verwendungsrecht auf allen Schulrechnern. Das Programm ist uneingeschränkt netzwerkfähig und installierbar von Windows 98 SE bis Windows Vista. WinDactylo blickt auf eine über 20-jährige Entwicklungszeit zurück. Es ist eines der wenigen Schreibmaschinen Lernprogramme, das sowohl den Stil wie auch die Didaktik des traditionellen Schreibmaschinenlernens konsequent mit dem neuen Medium Computer umsetzt. Die Übungstexte orientieren sich am Wortschatz der Schüler und enthalten keine betriebswirtschaftlichen Fachbegriffe. Informieren Sie sich zu WinDactylo auf den Verlagsseiten und laden Sie bei Interesse die Testversion auf Ihren Rechner.

Senden Sie bei Interesse an einer Vollversion in Verbindung mit dem Setzen eines Links eine Mail an support@medienwerkstatt.de

*[3] Neue Inhalte bei Grundschulmaterial.de
Herbst-Winter-Advent-Weihnachten*

Um den Unterricht in der bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit in Ihrer Klasse mit neuen Impulsen vorzubereiten und zu gestalten, finden Sie im Ordner Feste-Feiertage – Weihnachten neben den bereits vorhandenen vielfältigen Materialien (Spiele, Arbeitsblätter, Bingo, Faltbücher, Fotos, Gedichte, Schmuckrahmen, Weihnachtskarten, Druckvorlagen zum Mitmach-Adventskalender auf den Wissenskarten, Interaktive Übungen für die Fächer Deutsch und Mathe Weihnachtskarten ...) viele neue Anregungen für einen fächerübergreifenden Unterricht. Auszugsweise einige Beispiele:

· Bastelvorlagen für einen Adventskalender

· Eine vertonte meditative Präsentation "Gedanken zum Weihnachtsfest", mit der Sie im Deutsch-, Sachkunde- oder Religionsunterricht, bei einer Weihnachtsfeier oder in einem Weihnachtsgottesdienst einen besinnlichen Akzent in der so an Konsum orientierten Weihnachtszeit setzen können.

· Zwei vertonte Präsentationen mit einigen der schönsten, traditionellen Weihnachtsgedichte - als Hilfe zum betonten Lesen oder Auswendiglernen oder als Hinführung und Impuls für einen Zugang zu den verschiedenen Aspekten des Weihnachtsfestes - mit entsprechenden Vorlagen zum Ausdrucken

· Die Weihnachtsgeschichte "Seit wann gibt es Lebkuchenfrauen?"

- Neue Weihnachtskarten und Weihnachtsfaltkarten
 - Advents- und Weihnachtsgedichte
 - Eine interaktive Übung zum Thema "Spiegeln" mit Nussknackern
 - Arbeitsblätter und viele neue Fotos mit Weihnachtsmotiven zur Gestaltung eigener Unterrichtsideen ...
- Wir wünschen Ihnen viel Erfolg, bei der Gestaltung einer besinnlichen, harmonischen und friedvollen Advents- und Weihnachtszeit mit Ihren Schülern!

<http://www.grundschulmaterial.de>

[4] Online-Kurs zur Lernwerkstatt 7 erleichtert Einstieg und Kennen lernen - Das LPM Saarbrücken stellt einen moodle Kurs über das Internet zur Verfügung

Die Medienberatung Grundschule des Landesinstitutes für Pädagogik und Medien in Saarbrücken hat im Rahmen einer Lehrerfortbildungsinitiative ein sehr umfangreiches Informationsangebot zum Inhalt und zu den Funktionen des neuen Lernwerkstatt Programms (Version 7) zusammengestellt. Dabei stehen den Besuchern der Webseiten kurze Filme zur Verfügung, die in einfacher Form die neuen Übungsarten (Inhalte), das Erstellen eigener Übungen, Einstellungsmöglichkeiten im Lehrkraftbereich, die Einbeziehung des Internets, verschiedene Tipps und Tricks, u. v. mehr anschaulich erklären. Lehrerinnen und Lehrer, die Fragen zum Einsatz der Lernwerkstatt 7 haben, können diese im Forum des Kurses stellen. In der Regel gibt es umgehend kompetente Antworten von erfahrenen Lehrkräften. Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot, das aus Erfahrungen in der Unterrichtspraxis entstanden ist auch für Ihr eigenes Kennen lernen von Funktionen und für Fortbildungsveranstaltungen an Ihrer Schule. Melden Sie sich einfach online bei diesem moodle Kurs an. Neuanmeldung unter:

<http://typo3.lpm.uni-sb.de/moodle/login/signup.php?>

Copyright (c) 2007 Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges. mbH.

Alle Rechte vorbehalten. Die Medienwerkstatt Mühlacker erlaubt die Reproduktion des Inhalts dieses Newsletters zu Werbe- und Informationszwecken.

IMPRESSUM

Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsgesellschaft m.b.H.

Pappelweg 3

75417 Mühlacker, Germany

E-Mail: info@medienwerkstatt-online.de;

Web: <http://www.medienwerkstatt-online.de>

Selbsthilfegruppe für aufmerksamkeitsgestörte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Hyperaktivität ADS Mainz erstmalig mit Winter-Seminar wegen großer Nachfrage am 19. Januar 2008

Der ADS-Mainz e.V. veranstaltet wegen der großen Nachfrage am 19. Januar 2008 erstmals ein ganztägiges Winter-Seminar - zusätzlich zu dem seit Jahren stattfindenden Herbstseminar. Da die Seminare aufgrund der Workshops eine beschränkte Teilnehmerzahl haben, konnten im vergangenen Herbst nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Das Winterseminar bietet nun erneut die Chance, in Mainz ein ADS-Seminar zu besuchen. Wer also von ADS oder ADHS betroffen ist oder Betroffene in seinem familiären Umfeld/Freundeskreis hat, findet in verschiedenen Workshops hier Erklärungen, praktische Unterstützung und Ratschläge für den Alltag.

Die Themen im Winterseminar erstrecken sich von ADS im Grundschulalter über Jugendlichen-ADS und Suchtproblematiken bis hin zu Problematiken bei der Erwachsenen-ADS in der Partnerschaft und bei der Organisation und dem Selbstmanagement. Ein weiterer Workshop geht auf die Medikation ein.

Das AD(H)S-Winterseminar 2008 findet am 19.01.2008 ab 9:00 Uhr im Erbacher Hof, Grebenstr. 24 – 26, in 55116 Mainz statt.

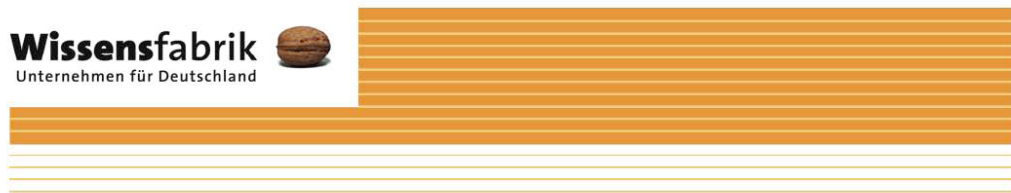
Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Detaillierte Informationen sowie Anmeldeformulare zum Seminar sind unter www.ads-mainz.de verfügbar. Für individuelle Fragen steht die Beratungstelefonnummer 06131/470694 zur Verfügung.

Zur weiteren Erklärung: Man unterscheidet zwischen ADHS (mit Hyperaktivität) und ADS (ohne Hyperaktivität). ADHSler sind einfacher zu erkennen, da sie unruhig und konzentrationsarm sind. ADS-Betroffene hingegen fallen weniger auf, sind aber ebenfalls extrem leicht ablenkbar, unkonzentriert und antriebslos. In beiden Fällen sind Probleme in Schule, Berufsumfeld und der Familie an der Tagesordnung, die Störung der Aufmerksamkeit ist bei beiden Formen die Gleiche. AD(H)S ist übrigens keineswegs eine "Modekrankheit", sondern wurde bereits vor rund zweihundert Jahren in Büchern wie dem "Struwelpeter" oder "Hans-guck-in-die-Luft" dokumentiert.

ADS-Mainz e.V. wurde im Jahr August 2001 gegründet und hat die Aufgabe, Betroffenen, Eltern, Erziehern und Lehrern sowie interessierten Personen über ADS/ADHS zu informieren, aufzuklären und die Weiterbildung in diesem Bereich voranzutreiben. Hierzu vermittelt der Verein Kenntnisse über ADS/ADHS mit und ohne Hyperaktivität mit Unterstützung von Ärzten, Psychologen, Pädagogen und anderen Wissenschaftlern sowie mit dem Problem ADS/ADHS befassten Personen.

Weiterhin steht die Förderung der Früherkennung von ADS/ADHS und das Bemühen um Hilfen für die Betroffenen sowie das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Frühförderung im Vorschulalter sowie Fördermaßnahmen in Kindergärten, Schulen und anderen Weiterbildungseinrichtungen im Mittelpunkt. Eine der Maßnahmen hierzu ist die Einrichtung und Unterstützung eigener regionaler Gesprächskreise für Eltern / Kinder / Jugendliche und Erwachsene, um Gelegenheit zur Zusammenarbeit und zum Erfahrungsaustausch in Erziehungsfragen sowie rechtlichen und gesellschaftlichen Belangen zu bieten. Der Verein ist unter www.ads-mainz.de im Internet zu finden.

Direktkontakt: Christiane Schmüser, Tel: 06131/470694, Mail: cjschmueser@t-online.de



Ausgezeichnet: Wissensfabrik ist „Ort im Land der Ideen“

Die „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.“ wurde am 13. November 2007 von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ der Bundesregierung und des BDI als „Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Neben Bilfinger Berger präsentierten die Mitgliedsunternehmen Aradex, BASF, Boehringer Ingelheim, Bosch, Hochtief, KSB und Trumpf an insgesamt 16 Standorten exemplarisch ihr Engagement in der Wissensfabrik.

Das Spektrum der Veranstaltungen reichte von naturwissenschaftlichen Experimentierstunden im Klassenzimmer über Technik-Workshops bis hin zu Berufsorientierungsveranstaltungen.

Wissen als Schlüssel zu mehr Wachstum

Für die Mitgliedsunternehmen des politisch unabhängigen Netzwerks ist Wissen der Schlüssel zu mehr Wirtschaftswachstum und einer nachhaltigen Zukunft des Standortes Deutschland. Deshalb engagieren sie sich im Rahmen von Bildungspartnerschaften für die Vermittlung naturwissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Denkens an Kinder und Jugendliche. Ihre Partner sind dabei Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen.

Die Wissensfabrik versteht sich als Macher-Initiative, die konkrete Projekte zusammen mit Wissenschaftlern so entwickelt, dass alle Mitgliedsunternehmen sie mit Schulen und Kindergärten in ihrer Nähe umsetzen können. Momentan gibt es vier solcher Leuchtturmprojekte: Beim neuesten Programm „KiTec – Kinder entdecken Technik“, entwickeln die Grundschüler ihre technischen Fähigkeiten in der Fahrzeug-, Bau-, und Elektrotechnik. Das Projekt „KIEWIS – Kinder entdecken Wirtschaft“ macht Grundschüler

spielerisch mit der betrieblichen Praxis vertraut. Die Kinder entwerfen eine Geschäftsidee, fertigen ihr eigenes Produkt und vermarkten es anschließend. Bei „NaWi – geht das?“ dürfen die Kinder nach Herzenslust ausprobieren, tüfteln und entdecken. Mit Experimentierboxen untersuchen sie wie im Labor spannende naturwissenschaftliche Phänomene. Das Förderprogramm „Sprache macht stark“ setzt einen ganz anderen Akzent. Die Initiative wendet sich an Kinder mit Migrationshintergrund, die drei Jahre oder älter sind. In Kleingruppen und speziellen Eltern-Kind-Gruppen werden gezielt deutsche Sprachkenntnisse gefördert.

Mehr Informationen zur Wissensfabrik finden Sie unter www.wissensfabrikdeutschland.de

Englisch für Kinder mit einer neuen Musical-Reihe

Das "Musiker-Magazin" kürte die Produktion zur "CD des Monats"

In Kooperation mit dem Kinderhilfswerk "Terre des hommes" stellt der Verlag "englisch-jetzt!" eine zweiteilige Musical-Reihe für Kinder vor. Dank des herausragenden Soundtracks kürte das "Musiker-Magazin" die Produktion zur "CD des Monats" (Ausgabe 4/2007). Hinter dem Konzept steht eine deutsch-britische Band, die kürzlich im Auftrag von SONY-BMG bereits eine viel beachtete Beatles-Tribute-CD einspielte.

"A Toy Soldier In Love" erzählt auf zwei Hörbüchern von den lustigen Abenteuern eines überaus verliebten englischen Spielzeugsoldaten. Der zauberhaften Geschichte können bereits Kinder im Grundschulalter mühelos folgen, da sie konsequent in Form deutsch-englischer Dialoge erzählt wird. Die beiden CDs sind einzeln erhältlich oder auch als Gesamtpaket mit einem farbig illustrierten Begleitbuch.

Unter www.englisch-jetzt.de steht außerdem ein kostenloser Vokabeltrainer zum verwendeten Wortschatz zur Verfügung. Hier finden sich auch zahlreiche Hörbeispiele, ein kostenloses Video und Links zu den wichtigsten Downloadportalen, die beide Hörbücher zu einem Sonderpreis bereitstellen.

Die Reihe wurde ursprünglich als Ergänzung des Englischunterrichts in der Grundschule konzipiert. Da jedoch von Lehrerseite bereits der Wunsch geäußert wurde, die CDs auch direkt im Unterricht einzusetzen, hält der Verlag ab sofort auch ein Schulpaket bereit, bestehend aus den beiden Hörbüchern, dem Begleitbuch und zusätzlichen Kopiervorlagen mit ergänzenden Übungen zum Musical. Pro Klasse wird lediglich ein Paket benötigt. Lehrer, die das Material zunächst einmal testen wollen, können alle Bestandteile des Schulpakets unter www.school-scout.de zu einem Sonderpreis herunterladen.

Ein Teil des Erlöses aus Verkauf und Download der Reihe kommt direkt den Bildungsprojekten von "terre des hommes" zugute.

Anbieter:

www.englisch-jetzt.de

Hoefnagelsdyk 20

47647 Kerken

Telefon: (02833) 573573

Ansprechpartner für die Redaktion: Michael Doering



Pons News bietet Ihnen jetzt einen weiteren kostenlosen Service zum Thema Sprachen an:

Abonnieren Sie die PONS NEWS! Unser monatlicher E-Mail-Newsletter versorgt Sie regelmäßig mit Tipps rund ums Sprachenlernen – so können Sie ganz einfach Ihren persönlichen Erfolg optimieren! Wollen Sie mehr als Ihre Vokabeln trainieren? Wählen Sie aus einer der drei Varianten unserer PONS NEWS aus - schauen Sie sich die letzten Ausgaben einmal an: Sprachenlerner erfahren darin unsere neuesten Lern- und Produkttipps. Die PONS NEWS für Lehrer enthalten hilfreiche Unterrichtstipps für spannenden Sprachunterricht. Und damit das Lernen nicht zur Last wird, gibt es auch spezielle PONS NEWS für Schüler.

Abonnieren Sie einfach den für Sie passenden Newsletter - und profitieren Sie von unseren aktuellen Informationen! Als Dankeschön für Ihr Vertrauen begrüßen wir Sie mit einem kleinen Willkommensgeschenk.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Tag.

Ihr

PONS Online-Team

Anmelden - Abmelden - Kontakt

Ernst Klett Sprachen GmbH | PONS Wörterbücher und Selbstlernen

Rotebühlstr. 77 | 70178 Stuttgart | Tel. 0711 - 66 72 - 0 | www.pons.de

Mit dem Nordlicht Stipendium ins Ausland!

Stiftung vergibt für 2008/09 noch Schülerstipendien im Wert von 10.000 Euro

Alle Jugendlichen, die gerne ein Auslandsprogramm absolvieren möchten, damit verbundene Kosten aber nicht aus eigener Kraft tragen können, haben noch bis zum **31.12.07** die Möglichkeit, sich für das Nordlicht Stipendium zu bewerben.

Entscheidend für die Vergabe eines Stipendienplatzes der im Jahre 2004 ins Leben gerufenen Stiftung Nordlicht sind nicht nur die Schulnoten, sondern vor allem das soziale Engagement der Schüler. Dazu zählen insbesondere Aktivitäten zur Förderung der internationalen Verständigung, aber auch beispielsweise die Mitarbeit in einer Gemeinde, an einer Schülerzeitung, im Alten- oder Behindertenheim oder aktive Nachbarschaftshilfe. Als Belohnung locken 3 verschiedene Programme, die frei zur Auswahl stehen: ein Schuljahr in den USA, Südafrika, Frankreich und Mexiko, ein Schülerpraktikum in England und ein Familienaufenthalt in den USA. Die Kieler Austauschorganisation KulturLife stellt der Stiftung diese drei Programme als Förderer zur Verfügung.

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler im Alter von **12-18 Jahren**. Erfahrungsberichte ehemaliger und aktueller Stipendiaten, nähere Beschreibungen zu den Voraussetzungen sowie die Bewerbungsunterlagen als Download finden sich im Internet unter www.nordlicht-stipendium.de. Um die Stipendien auch in Zukunft anbieten zu können, ist die Stiftung dringend auf die finanzielle Unterstützung von Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen angewiesen. Bewerbungsschluss ist der **31. Dezember 2007**.

Stiftung Nordlicht

Dirk Geest

Exerzierplatz 9

24103 Kiel

Tel.: 0431/888 14-131;

E-Mail: presse@nordlicht-stipendium.de ;Internet: www.nordlicht-stipendium.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Str. 10, 56506 Neuwied

Allgemeine Geschäftsordnung (AGO)

Organisationshandbuch mit Kommentar für die öffentliche Verwaltung in Bayern

Bearbeitet von Ludwig Wiedemann, Ministerialrat a.D., Gerhard Fritsch, Dipl. Verwaltungswirt (FH) im Bayerischen Staatsministerium des Innern, München

Neueste Ausgabe: 18. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Oktober 2007

Die 18. Lieferung enthält zunächst ein umfassend erweitertes und aktualisiertes Stichwortverzeichnis.

Herausgeber und Verlag hoffen, dass das neue Stichwortverzeichnis für den Anwender von praktischem Nutzen ist und diesem die Arbeit mit dem Werk erleichtert.

Weiterhin wurde die in der 17. Lieferung bereits angekündigte Änderung der Organisationsrichtlinien für diese Lieferung berücksichtigt. Auf den neuesten Stand gebracht wurden die Kommentierungen zu den §§ 1 und 33 AGO. Unter der Kennzahl 25.30 finden Sie das komplett neu gefasste und erweiterte Kapitel „Gleichstellung/Gleichbehandlung von Frau und Mann – Allgemeines Diskriminierungsverbot“.

Die Leitlinien zur Führung und Zusammenarbeit in der Bayerischen Staatsverwaltung wurden durch Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 2.7.2007 neu veröffentlicht (Kennzahl 40.10).

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Dienstrecht in Bayern I

Ergänzbares Sammlungsstück zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von Alfred Hartinger und Christian Hegemer, fortgeführt von Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, München

Neueste Ausgabe: 142. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Oktober 2007

Mit der 142. Ergänzungslieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind die Besoldungserhöhungen um 3 v.H. und Änderungen im Bereich des nebenamtlichen Unterrichts sowie der Beurteilungen und den Leistungsberichten für Lehrkräfte im Bereich des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Die Schulordnung der Volksschule

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO) – Loseblatt-Kommentar

Herausgegeben von Stefan Graf, Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent a.D., beide in München

Neueste Ausgabe: 87. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. Oktober 2007

Mit der 87. Lieferung wird eine Reihe von Kommentierungen aktualisiert, insbesondere zu Art. 35 Abs.

1 BayEUG (Schulpflicht) zu § 9 Abs. 4 VSO (M-Kurse) und zu § 11 Abs. 1 VSO (Zweisprachige Klassen). Ferner sind enthalten Erläuterungen zu Art. 51 Abs. 5 BayEUG (Lehrmittel – Urheberrecht) in Folge gesetzlicher Änderungen bzw. Ergänzungen sind die Erläuterungen zu Art. 52 Abs. 2 BayEUG (Benotung, Leistungsbewertung, einschließlich der Kommentierungen zu §§ 17 Abs. 4-6 und 18 VSO), zu Art. 52 Abs. 3 BayEUG (Zeugnisse) zu Art. 86 BayEUG (Schulische Ordnungsmaßnahmen) und zu Art. 111 Abs. 4 BayEUG (Leistungsvergleiche) überarbeitet.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Berufliches Schulwesen in Bayern

Ergänzbares Rechtssammlungsstück zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen

Herausgegeben und bearbeitet von Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin, Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 125. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Oktober 2007

Diese Lieferung enthält einen Auszug aus der neuen Verordnung zur Umsetzung des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung, die die außer Kraft getretenen Anrechnungsverordnungen ersetzt, aktualisiert, insbesondere das Berufsbildungsgesetz, die Fachakademieordnung Sozialpädagogik und das Lehrerbildungsgesetz und nimmt die außer Kraft getretene Vollzugsbekanntmachung zum Urheberrechtsgesetz aus der Sammlung. Die neuen Bekanntmachungen zu Schul-/Studienfahrten, Schülerwanderungen und zur Beförderung von Schülern zur Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen folgen mit einer der nächsten Lieferungen. Dieser Lieferung liegt die Broschüre „Grundkurs Schulrecht II“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Förderschulen in Bayern – Sonderpädagogische Förderung
Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen
herausgegeben von Dr. Udo Dirnaichner, Ministerialrat und Erhard Karl, Ministerialrat, beide im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus München
Neueste Ausgabe: 69. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. September 2007
Die 69. Lieferung enthält die auf dem Änderungsgesetz vom 24. Juli 2007 beruhende Neufassung des BayEUG(Kennzahl 10.00). Darüber hinaus wurden grundlegende Hinweise zu Errichtung bzw. Genehmigung von Außenklassen (Kennzahl 65.30) sowie zur Weiterentwicklung der Kooperationsklassen (Kennzahl 65.45) aufgenommen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Das Schulrecht in Bayern
Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften
Herausgegeben von Wolfgang Kiesel, Ministerialrat und Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat, beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
Neueste Ausgabe: 132. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. September 2007
Mit dieser Lieferung wird die angekündigte umfangreiche Änderung des BayEUG aufgenommen, die einen vollständigen Austausch der Kennzahl 10.00 erfordert. Auf den neuesten Stand gebracht wurden das FAG, die Durchführungsverordnung zu Art. 10a FAG und Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs, die Bek über die Zusammenarbeit zwischen Jugendämtern und Schulen sowie das Bayer. Beamten-gesetz. Neu aufgenommen wurde die Bekanntmachung über den Übertritt vom Gymnasium in Real- oder Wirtschaftsschule und über die Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern
Kommentar zur Lehrendienstordnung und Dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften
Herausgegeben von
Peter Schramm, Ministerialrat, Dr. Josef Hoyer, Abteilungsdirektor und Anton Moser, Ltd.
Regierungsschuldirektor
Mit der 37. Lieferung wird die Sammlung auf dem Stand der Veröffentlichungen vom 15. Oktober 2007 aktualisiert. Berücksichtigt werden neben weiteren Aktualisierungen u.a. die neuen Schulordnungen für das Gymnasium und für die Realschule, die umfangreiche Änderung des BayEUG vom 24. Juli 2007 sowie die Änderungen der Allgemeinen Geschäftsordnung für die Behörden des Freistaats Bayern (AGO). Neu in das Werk aufgenommen werden die Führungskräftestandards in der bayerischen Staatsverwaltung (Kennzahl 24.34). Daneben wurden Kommentierungen einzelner LDO-Bestimmungen überarbeitet. Der 37. Lieferung liegt die Broschüre „Grundkurs Schulrecht II“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Schul-Computer – EDV-Handbuch für die Schulverwaltung
Herausgegeben von
Dr. Bernhard Eder, ehem. Referent für den DV-Einsatz in der Schulverwaltung im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München,
Ulrich Freiberger, Fachberater für den Computer-Einsatz an Gymnasien,

Klaus Halden, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (Volksschulen),
Hans Hofer, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (sonstige Schularten)
Neueste Ausgabe: 59. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. September 2007
Diese Lieferung enthält neben aktualisierter Datensatzübersichten beruflicher Schulen, von Volksschule und Volksschule zur sonderpädagogischen Förderung eine Reihe kleinerer Fortschreibungen der Abschnitte zur Datenpflege der definierbaren Listen, der Abschlussprüfungen und der Datensatzbeschreibung.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
„Grundkurs Schulrecht II. Zentrale Fragen zur Aufsichtspflicht und zu Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen“ von Dr. Thomas Böhm
Der vorliegende Praxisratgeber – wiederum spezifisch für Sie als hilfreiche Ergänzung zu Ihrer Sammlung angelegt – greift die zentralen Themen „Aufsicht und Haftung“ sowie „Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen“ auf. Die Erläuterungen stützen sich auf aktuelle Gerichtsentscheidungen, deren Aussagen bundesweite Gültigkeit haben. Die fallorientierte anschauliche Darstellung wird Ihnen im schulischen Alltag helfen und vermittelt Ihnen zudem einen unmittelbaren Einblick in die juristische Denk- und Argumentationsweise.

Die Broschüre behandelt u.a. Themen aus folgenden Bereichen:

- Aufsichtspflichtige Personen
- Haftungsgrundlagen
- Zielrichtung und Voraussetzungen von Ordnungsmaßnahmen
- Zivil- und strafrechtliche Konsequenzen

Unsicherheiten beim Umgang mit Fragen der Aufsichtspflicht und mit erzieherischen Maßnahmen können so vermindert werden. Und noch besser: Lernen Sie wiederum aufs Neue die juristische Betrachtung schulischer Probleme und Streitfälle als Bereicherung und Stütze ihres pädagogischen Handelns kennen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Lehrplan für die bayerische Hauptschule
Jahrgangsstufen 5 und 6 – Texte / Kommentare / Handreichungen
Herausgegeben von
Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat
Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat
Dr. Werner Schrom, Ministerialrat,
alle in der Abteilung Volksschulen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
München

Neueste Ausgabe: 28. Lieferung, neuester Rechtsstand: 22. Oktober 2007

Mit dieser Lieferung erhalten Sie die Kommentierung zum Fachprofil Arbeit-Wirtschaft-Technik sowie die Kommentierungen zum Fachlehrplan Evangelische Religionslehre für die Jahrgangsstufe 6 und zum Fachlehrplan Englisch für die Jahrgangsstufe 5.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Lehrplan für die Grundschule in Bayern – Jahrgangsstufen 1 bis 4
Texte / Kommentare / Handreichungen – herausgegeben von
Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat
Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat und
Dr. Werner Schrom, Ministerialrat,
Abteilung Volksschulen/Förderschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus München

Neueste Ausgabe: 35. Lieferung, neuester Rechtsstand: 6. September 2007

Mit dieser Lieferung erhalten Sie die Kommentierung des Fachprofils Werken/Textiles Gestalten und die Kommentierung des Fachlehrplans Werken/Textiles Gestalten für die Jahrgangsstufen 1 und 2.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
CD-ROM Bayerisches Schulrecht – 23. Ausgabe ST 2031.23 CLV
Folgende Themen und Verordnungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geändert:
- Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz

- die seit 18. Juli 2007 geltende vollständig neu gefasste Realschulordnung
- die seit dem Schuljahr 2007/2008 geltende Gymnasialschulordnung
- Bayerisches Lehrerbildungsgesetz

Außerdem wurden folgende Verordnungen und Vorschriften für Sie aktualisiert:

- Schulordnung für die Fachakademien für Sozialpädagogik
- Durchführung des Art. 10a des Finanzausgleichsgesetzes und des Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs
- Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung in Bayern

Wolters Kluwer Deutschland G mbH

CD-ROM Schulordnung der Volksschule in Bayern – 11.. Ausgabe St 2036.11 CLV

Folgende Themen und Verordnungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben geändert:

- Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz
- die Änderungen in der Gymnasialschulordnung
- die seit dem Schuljahr 2007/2008 geltende neue Realschulordnung

Die CD-ROM „Schulordnung der Volksschule in Bayern“ bietet neben ausführlichen Kommentierungen zur VSO und der für die Volksschule relevanten Passagen aus dem BayEUG weitere Vorteile, um die täglichen Arbeitsabläufe zu erleichtern:

- alle relevanten Verordnungen und Gesetze zur Volksschule in Bayern auf einen Blick
- praktische Suchoptionen (z.. Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien)

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Lademannbogen 135, 22339 Hamburg

Gesundheit und Pflege – Basiskompetenzen

von T. Berkefeld und G. Frie, 336 Seiten, mehrfarbig mit zahlreichen Fotos und Abbildungen, Broschur, 2007 ISBN 978-3-582-04580-5 €28,80

Dieses Buch soll helfen, grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten für Berufe im Gesundheitswesen zu erlangen. Dazu ist das Buch in 18 überschaubare Bereiche unterteilt. Viele farbige Abbildungen, Tabellen und blau unterlegte Beispiele aus dem Alltagsleben sollen helfen, die nötigen theoretischen und praktischen Fähigkeiten zu erlangen. Am Ende eines jeden Kapitels können Sie sich im Forum mit weiterführenden Themen intensiver beschäftigen.

Das Buch erleichtert das Unterrichten in Lernfeldern bzw. –bereichen, indem es 18 Basiskompetenzen zur Erarbeitung anbietet. Diese können den jeweiligen Lernfeldern zugeordnet werden. Breit angelegte Eingangsfälle eröffnen den Zugang zu jedem Bereich. Informationen zu Bau und Funktion des menschlichen Körpers sowie Erläuterungen zu ausgewählten Krankheitsbildern befähigen zur Lösung gesundheitsfördernder und pflegerischer Aufgaben. Dabei werden die unterschiedlichen Bedürfnisse sowohl kranker und alter Menschen als auch von Säuglingen und Personen mit Behinderungen durchgängig berücksichtigt. Theoretische und fachpraktische Inhalte werden in schülergerechter Sprache und mit verständlichen Abbildungen vermittelt. Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen von Schülern wird mit Wiederholungsfragen und Handlungsaufträgen auf unterschiedlichen Niveaustufen Rechnung getragen. Die hierbei von uns vorgenommene Methodenauswahl ist als Vorschlag zu verstehen. Die Foren am Kapitelende regen dazu an, verschiedene Themen aus ungewohntem Blickwinkel zu betrachten.

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg

Hausreinigung und Textilpflege – Basiswissen

von B. Lutz, M. Simon, 176 Seiten, vierfarbig mit zahlreichen Abbildungen und Fotos, A4, Broschur 2007 ISBN 978-3-582-04298-9 €19,80

Das Lehrbuch vermittelt Grundwissen aus 7 Bereichen der Hauswirtschaft: Arbeitsgestaltung, Unfallverhütung, Hygiene, Kommunikation, Textilpflege, Hauspflege und Textilarbeit. Es ist konzipiert für die Hauswirtschaftshelferin und den Hauswirtschaftshelfer, aber eignet sich auch für alle im hauswirtschaftlichen Bereich tätigen Personen.

Die Konzeption des Buches ermöglicht den Auszubildenden, theoretisch dargestellte Sachverhalte in die Praxis umzusetzen. Einzelne Arbeitsprozesse werden anschaulich in der Seitenspalte dargestellt. Kurze, leicht verständliche Sätze und entsprechend den Lernfeldern ausgewählte Themen zeichnen dieses Buch besonders aus. Die zahlreichen Abbildungen und Skizzen sollen zur besseren Veranschaulichung des

Textes beitragen, das Interesse am Lernstoff wecken und Impulse für das selbstständige Arbeiten geben. In der Erarbeitung konkreter Aufgaben sollen berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden. Dies erfordert eine sinnvolle Verknüpfung von Theorie und Praxis in der Ausbildung.

Verlag Handwerk und Technik GmbH, Hamburg

Fachtheorie nach Lernfeldern für Chemielaboranten Teil 2 – 3. und 4. Ausbildungsjahr

von Prof. Dr. Katzer, Dr. F.-U. Kuhn, J. Lamm

304 Seiten, vierfarbig, Broschur 2007, ISBN 978-3-7782-1610-1 €34,80

Der Titel ist die konsequente Fortsetzung des gleichnamigen Lehrbuches Teil 1, beruhend auf dem Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Chemielaboranten/-innen. Beide Buchtitel sind als eine Einheit anzusehen, weshalb Aufbau, Gliederung, Diktion und Gestaltung gleich gestaltet sind. Das geht auch aus den Verweisen auf Kapitel und Abschnitt im ersten Buch hervor. Sie sollen auf Zusammenhänge aufmerksam machen sowie den Lernenden dazu anhalten, immer wieder im Verlauf der Behandlung neuer Sachgebiete Fakten, Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten vorangegangener Ausbildungsabschnitte selbstständig zu wiederholen und Wissen zu festigen. Bewusstes und eigenverantwortliches Handeln, wie es im Rahmenlehrplan mehrfach gefordert wird, baut auf Wissen und Können, auf Fähigkeiten und Fertigkeiten auf. Sachverstand befähigt zum Planen, Auswählen, Entscheiden, Durchführen und Auswerten von Tätigkeiten, wie sie von Laborantinnen und Laboranten auszuführen sind. Die geistige Auseinandersetzung mit den im Lehrbuch behandelten Themen soll helfen – wie im Rahmenlehrplan ausdrücklich formuliert und in den Zielsetzungen der Qualifizierung gefordert wird – bei den Auszubildenden für die Erfüllung beruflicher Aufgaben die notwendige fachtheoretische Kompetenz zu entwickeln.

Verlang Handwerk und Technik GmbH, Hamburg

Fleischerei heute in Lernfeldern Grund- und Fachstufe

von N. Latz (Hrsg.), Dr. Brombach, G. Eichenauer, J. Gehling, K.D. Kudick, C. Simon, S. Sprenger, R. Wiegand

580 Seiten, mehrfarbig, mit zahlreichen Abbildungen, gebunden 2007, ISBN 978-3-582-01410-8 €42,--

Das Lehrbuch vermittelt die gesamte Fachkunde der dreijährigen Berufsausbildung zur Fleischerin/zum Fleischer. Es bezieht sich auf die berufliche Praxis in der „Fleischerei heute“ – mit der Blickrichtung auf morgen.

Der Bereich der Dienstleistung wird verstärkt einbezogen und somit seinem Stellenwert im neuen Rahmenlehrplan gerecht.

Daher und aufgrund des identischen ersten Ausbildungsjahres im Lehrplan für die Fachverkäufer/-innen ist das Lehrbuch auch für die Verkäuferinnen-Ausbildung geeignet. Die Inhalte des Buches sind lehrplangerecht in 13 Lernfelder gegliedert. Im anschließenden blau hervorgehobenen Wissensspeicher können lernfeldübergreifende Themen nachgeschlagen werden.

Das „Lernen in vollständigen Handlungen“ wurde in den Mittelpunkt der Methodik gestellt. Größter Wert wurde auf eine verständliche Sprache gelegt. Zahlreiche Abbildungen dienen der Veranschaulichung des umfangreichen Fachwissens.

Durch den in der Ausgangssituation vorgestellten Beispielbetrieb "Fleischerei Nusse" soll der Lernende noch stärker handlungs- und praxisorientiert ausgerichtet und die Identifikation mit seinem Beruf gefördert werden. Jedes Kapitel beginnt mit einer aus dem Berufsalltag dargestellten Einstiegssituation, die das Interesse der Auszubildenden wecken und die Bedeutung des Fachwissens für die tägliche Berufspraxis aufzeigen soll. Zwei Auszubildende aus dem Beispielbetrieb begleiten durch das Buch und geben immer wieder wertvolle Denkanstöße. Durch die starke Handlungsorientierung wird der Bezug zur täglichen betrieblichen Praxis hergestellt und das Denken in Zusammenhängen gefördert. Am Ende eines Kapitels befinden sich komplexe Aufgaben, die vom Schüler allein oder in Teamarbeit zu lösen sind. Die Wiederholungsfragen am Ende des Kapitels ermöglichen die Eigenkontrolle und erleichtern das Wiederholen von Lerninhalten. Zahlreiche Fachrechenaufgaben unterstützen den Lernenden ganzheitlich. Viele Querverweise im Buch stellen Zusammenhänge her und machen Verknüpfungen zwischen den einzelnen Kapiteln deutlich. Die englischen Fachbegriffe im Sachwortverzeichnis erweitern die Sprachkompetenz der Auszubildenden und erleichtern somit das fremdsprachige Verkaufsgespräch.

Verlang Handwerk und Technik GmbH, Hamburg

Fachkenntnisse 1 Industriemechaniker nach Lernfeldern

von R. Haffer, H. Aigner, A. Becker-Kavan, E. Hahn, V. Lindner, J. Timmj, A. Wiemann
400 Seiten, mit vielen farbigen Abbildungen, Beispielen, Übungen und Aufgaben, gebunden, ISBN 978-3-582-03013-9, €24,--

Der Titel „Fachkenntnisse 1 – Industriemechaniker nach Lernfeldern“ wendet sich an Industriemechaniker im zweiten Ausbildungsjahr und beinhaltet die Lernfelder 5 bis 9. Es setzt die Konzeption des Grundstufenbandes „Grundkenntnisse industrielle Metallberufe nach Lernfeldern“ fort. Sehr großer Wert wurde auf eine gute und fachgerechte Visualisierung in Form von Fotos, mehrfarbigen dreidimensionalen Abbildungen, Schaltplänen mit verschiedenen Schaltzuständen und verschiedenfarbigen Texten gelegt, um das Verständnis der dargebotenen Zusammenhänge zu erleichtern. Ein Farbleitsystem dient zur schnellen Orientierung. Zahlreiche Querverweise auf den Seiten teilen mit, wo weiter Informationen zu den dargestellten Themen zu finden sind.

Das Buch ist nach Lernfeldern gegliedert. Diese umfassen technologische, mathematische und zeichnerische bzw. kommunikative Informationen, die es den Schülern ermöglichen, Entscheidungszusammenhänge nachzuvollziehen, Querbezüge zu erkennen und begründete Entscheidungen zu treffen. Aus diesem Grunde sind die fachlichen Zusammenhänge – meist ausgehend von praktischen Beispielen – schrittweise entwickelt und anschaulich dargestellt. Am Ende der Kapitel stehen Übungsaufgaben mit Projektvorschlägen, die als Lernsituationen für einen Lernfeld orientierten Unterricht dienen können.

Das technische Englisch wird im Buch in mehrfacher Hinsicht umgesetzt: Gängige oder wichtige Fachbegriffe sind im deutschen Text farbig und kursiv hervorgehoben, am Ende der Kapitel sind Englischübungen eingefügt, an geeigneten Stellen sind Fachinhalte in englischer Sprache dargestellt. Am Ende des Buches befindet sich eine englisch-deutsche Vokabelliste.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Str. 145, 81671 München

Mathe-Stars Knobel- und Sachaufgaben 2 – ISBN 978-3-486-00380-2

Mathe-Stars Knobel- und Sachaufgaben 4 – ISBN 978-3-486-00378-9

Bisher erschienen:

Mathe-Stars Knobel- und Sachaufgaben 3 – ISBN 978-3-486-00379-6

In Vorbereitung

Mathe-Stars Knobel- und Sachaufgaben 1 – ISBN 978-3-486-00548-6

von Werner Hatt, Petra Ihn-Huber, Stefan Kobr, Ursula Kobr, Elisabeth Plankl und Beatrix Pütz

Alle Hefte 64 Seiten + 16seitiges Lösungsheft, 4-farbig, geh. Preis je €5,00

In der Reihe Mathe-Stars aus dem Oldenbourg Schulbuchverlag sind jetzt neu die Bände Knobel- und Sachaufgaben für die Klassen 2 und 4 erschienen. Damit können Kinder nach Herzenslust „um die Ecke“ rechnen, an kniffligen Sachaufgaben tüfteln und sich in mathematischem Denksport üben. Alle Aufgaben sind auf die wichtigen Lehrplaninhalte des jeweiligen Schuljahres abgestimmt. Somit geben die Übungshefte Lehrer/-innen und Eltern die Sicherheit, immer das Richtige mit ihren Kindern zu üben bzw. zu wiederholen.

Die Mathe-Stars lassen sich lehrwerksunabhängig einsetzen. Die Schüler und Schülerinnen trainieren selbstständig und entwickeln eigene Lösungswege zu komplexen Aufgaben. Zu allen wichtigen Bereichen des Lehrplans gibt es entsprechende Aufgaben. Zu allen wichtigen Bereichen des Lehrplans gibt es entsprechende Übungen, insbesondere zur Geometrie und zum Sachrechnen. Die Kinder können üben, wann immer sie wollen, entweder in Freiarbeitsphasen oder in der Freizeit. Der integrierte Lösungsteil ermöglicht eine rasche Selbstkontrolle. Zur Belohnung für eine gelöste Übungseinheit gibt es einen Glitzerstern aus dem eingehafteten Stickerbogen.

Das Übungsheft für die 2. Klasse bietet zahlreiche Sachaufgaben, z.B. Längen berechnen oder Rechenfragen ordnen; zugleich sorgen Puzzles, Labyrinth u.v.m. für Knobelspaß. Themen, die Kinder ansprechen wie ein Spielerfest oder Klecksaufgaben in Band 4, motivieren zum Üben. Auch Rechentüftler, die gerne in Tabellen rechnen und mit Skizzen Lösungswege ermitteln, finden pfiffige Aufgaben.

Die Übungshefte Mathe-Stars Knobel- und Sachaufgaben sind vielfarbig gestaltet. Alle Rechenaufgaben sind kindgerecht formuliert. Lustige Illustrationen veranschaulichen die Aufgabenstellung. Bei anspruchsvollen Übungen hilft die Eule Eulalia mit einem Tipp.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH München

Das kleine Literaturlexikon von Christoph Schappert

144 Seiten, broschiert ISBN 978-3-486-00436-6 €9,95

Das kleine Literaturlexikon liefert Grundwissen des Literaturunterrichts für alle Klassen der Sekundarstufe und Fachwissen für all diejenigen, die Literatur besser verstehen wollen. Inhaltlich orientiert es sich an den Lehrplänen und den jeweiligen Bildungsstandards.

Das Lexikon enthält ca. 270 Einträge und informiert über die wesentlichen Bereiche der Literatur und des Journalismus. Es erklärt literarische Gattungen und ihre Teilbereiche; fiktionale und nicht fiktionale Texte werden erläutert, rhetorische Figuren veranschaulicht.

Die Einträge sind in der Regel wie folgt aufgebaut: Definition und Erläuterung des Fachbegriffs, Herkunft des Wortes und ggf. deutsche Übersetzung. Anschließend wird auf den literaturgeschichtlichen Hintergrund verwiesen, ein Textbeispiel und eventuell ein Hinweis zu besonderen Merkmalen gegeben. Es folgt die Aufzählung der wichtigsten Autoren und Werke. So verweist das Stichwort „Satire“ beispielsweise auf „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch und „Der Untertan“ von Heinrich Mann.

Das kleine Literaturlexikon hilft als Nachschlagewerk und Wissensspeicher in der Schule und zu Hause. Aufgrund des ausführlichen Verweissystems (Querverweis auf ähnliches Stichwort und Direktverweis auf Hauptstichwort) und seiner unkomplizierten Sprache empfiehlt es sich gerade auch für die Arbeit im Bereich der Sekundarstufe 1.

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr 2007

Die hat aber angefangen! Konflikte im Grundschulalltag fair und nachhaltig lösen

von Petra Gilbert-Scherer, Bernadette Grix, Renate Lixfeld, Renate Scheffler-Konrat

ISBN 978-3-8346-0307-4

Die Neuerscheinung des pädagogischen Verlags an der Ruhr hilft Lehrern der Grund- und Förderschulen sowie Erziehern in Ganztage und Jugendarbeit bei der Bewältigung von Konfliktsituationen, wie sie im Alltag von Kindergruppen zuhauf auftreten. Einerseits wird von den Kindern Teamfähigkeit und emotionale Intelligenz gefordert, andererseits sind sie häufig nicht einmal in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen oder ihr Verhalten zu reflektieren. Um aber der Entwicklung von Aggression und Gewaltbereitschaft entgegenzusteuern, ist es wichtig, Konfliktfähigkeit möglichst früh zu schulen.

In diesem Buch erfahren die Pädagogen, wie sie gemeinsam mit ihrer Lerngruppe eine konstruktive Konfliktkultur entwickeln. Mit Spielen, Texten oder Rollenspielen lernen Kinder, Streit gar nicht erst entstehen zu lassen, Konflikte unter sich zu klären und schlichtend einzugreifen.

Alle vier Autorinnen sind Lehrerinnen, ausgebildete Mediatorinnen und langjährige Mitarbeiterinnen des Hessischen Projekts „Mediation und Schulprogramm“. Sie haben bereits zahlreiche Lehrerfortbildungen zur konstruktiven Konfliktbearbeitung an Schulen geleitet.

Bitte informieren Sie sich über unseren Verlag und unsere Medien auf der neu gestalteten Homepage www.verlagruhr.de